



AUSG. 1/2019 • 26. JHG.

VERLAG SCHENSINA

GRATIS

SHK-Supershow in Frankfurt: 190.000 Besucher kamen zur ISH, der Leitmesse für alles rund um Sanitär, Heizung, Klima. Zu sehen gab es jede Menge neue Produkte, Trends und Dienstleistungen. In dieser Ausgabe lesen Sie, was wo wichtig war.

Mit über 2.500 Ausstellern zeigte die ISH-Messe (11.-15. März/Frankfurt) wieder einmal das komplette Angebotsspektrum SHK. Die Besucherzahlen gingen um knapp fünf Prozent auf 190.000 zurück. Dafür stimmten die Branchendaten. Seit 2009 - so erklärte die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft zur Messe - hat allein der Umsatz in der Sanitärbranche um satte 33 Prozent zugelegt. Und auch in 2019 sieht das ifo-Institut die Badbranche mit drei Prozent im Plus. Mit ähnlichen Wachstumswerten rechnet der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie für das laufende Jahr. „Die Leistungen unserer Betriebe sind gefragt wie selten zuvor“, bestätigt Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima. „Die Menschen stecken ihr Geld nach wie vor in Immobilien; ob Neubau oder Sanierung – unser Ausbauhandwerk freut sich über durchweg vollgeschriebene Auftragsbücher.“

Die großen Themen der Messe: Hochwertige Life-Style-Bäder, Wärmewende, Elektrifizierung, Digitalisierung und Konnektivität. Aber auch der Fachkräftemangel in der Branche wurde thematisiert. Unser Titelbild von der Brancheninitiative Pop up my Bathroom zeigt einen weiteren Messe-Trend: Farbe im Bad.

Weiter ab Seite 2: Standreporte und Trends



Messe
Seite 2-11
Report

Quelle Illustration: Björn Steinmetzler; Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS)

Wärmeerzeuger mit drei Prozent im Aufwind

Auch im Jahr 2018 gab es keine Initialzündung für die Wärmewende. Das ist das zentrale Ergebnis der Jahresbilanz des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH). Zwar konnten die im BDH organisierten Hersteller mit 732.000 abgesetzten Wärmeerzeugern insgesamt ein Plus von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen. Dieses Plus resultiert jedoch ausschließlich aus dem nach wie vor dynamischen Neubaugeschäft. „Rund 600.000 Geräte gingen im letzten Jahr in die Bestandssanierung. Bei circa

12 Millionen veralteten Anlagen im Bestand ist die jetzige Modernisierungsquote zu gering. Hier muss die Politik endlich Anreize setzen, um das reichlich vorhandene private Kapital für den Klimaschutz zu mobilisieren“, sagt BDH-Präsident Uwe Glock. Erneut war die moderne Gas-Brennwerttechnik mit 492.500 abgesetzten Geräten und

einem Plus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr die am meisten nachgefragte Technologie. Wie bereits im Vorjahr landeten Wärmepumpen auf Platz zwei der Absatzstatistik mit 84.000 verkauften Geräten und einem Plus von 8 Prozent. Danach folgt die Öl-Brennwerttechnik mit 58.500 Geräten und leicht rückläufiger Tendenz mit einem Minus von 3 Prozent. Nicht zufriedenstellend verlief die Entwicklung bei Systemen auf Basis von Biomasse mit 24.000 verkauften Geräten und einem Minus von 9 Prozent.



Gewinner 2018

Flächenheizung/-kühlung	+ 15 %	207.0 Mio. m²
Lüftung (dezentral mit WRG)	+ 11 %	198.000 Geräte
Luft-Wasser Wärmepumpen	+ 11 %	60.500 Stück
Tanksysteme	+ 9 %	50.000 Stück
Wärmepumpen gesamt	+ 8 %	84.000 Stück
Sole-Wasser Wärmepumpen	+ 6 %	19.000 Stück
KWK (bis 50 kWelektr.)	+ 6 %	6.000 Stück
Hackschnitzel Biomassekessel	+ 4 %	19.000 Stück
Gas-Brennwert Wärmeerzeuger	+ 4 %	492.500 Stück
Gesamtmarkt Wärmeerzeuger	+ 3 %	732.000 Stück
Wärmeerzeuger (Gas/Öl)	+ 3 %	624.000 Stück
Speicher	0 %	569.000 Stück
Frischwasserstationen	0 %	29.000 Stück

VERLIERER 2018

Scheitholz Biomassekessel	-19 %	4.500 Stück
Wasser-Wasser Wärmepumpen	-12 %	8.500 Stück
Biomassekessel gesamt	-9 %	24.000 Stück
Heizkörper	-8 %	4.9 Mio. Stück
Thermische Solaranlagen	-8 %	573.500 m²
Lüftung (zentral mit WRG)	-5 %	50.500 Geräte
Brenner	-3 %	103.000 Stück
Pellets Biomassekessel	-3 %	12.500 Stück
Gas-NT-Technik Wärmeerzeuger	-3 %	69.500 Stück
Öl-Brennwert Wärmeerzeuger	-3 %	58.500 Stück
Abgas (Edelstahl)	-1 %	118.9 Mio. Euro

Quelle Daten BDH

INTERIOR

Frauen wollen sich neu einrichten. Die Trends von der Internationalen Möbelmesse in Köln. Seite 14

BRANDSCHUTZ

Mit dem neuen Viega-Brandschutz-Kitt verschließen Sie Leitungsrohrdurchführungen ganz einfach. Seite 20

HEIZ-EFFIZIENZ

Niedrigenergiehaus mit Photovoltaik-Anlage, Akku-Stromspeicher, Wärmepumpe und Wärmespeicher. Fazit eines Projekts. Seite 22+23

ZEIT-SPARER

Die neue Installationsbox für Bade- und Duschwannen von Bette spart Zeit und bringt mehr Sicherheit. Seite 24

WC-STANDARD

Mit dem One WC stellt Geberit eine neue Toilette vor, die Funktionalität und Design perfektioniert. Seite 26

ISH

Standreport 2019



Toto: Neues Dusch-WC
Toto bringt ein neues Dusch-WC mit dem Namen 'RW' (siehe Bild mit Marketingmanagerin Anja Giersiepen). Vor allem Hygiene und Technik werden dabei groß geschrieben. Die Hygiene- und Reinigungsfunktionen sind bei Toto in allen Washlets standardisiert. Neu kommen zudem Aufsatzwaschtische in organisch-asymmetrischer Form aus dem Material Linearceram für besonders dünnwandige Formen. Weiter neu sind Floating Badewannen in einem runden oder eckigen Design.

Wilo: Maxo & App

Die neue Wilo-Stratos 'Maxo' für HVAC- und Trinkwasseranwendungen in Groß-Gebäuden definiert neue Maßstäbe im Bereich der Energieeffizienz, wie uns Klaus Hübscher (Corporate Communications) auf dem Messebild erläutert. Neue innovative Energiesparfunktionen zeichnen sie dabei genauso wie durchdachte Regelungsfunktionen und hohe Konnektivität aus. Gezeigt wurde zudem die Wilo-Varios 'Pico'. Sie ist die Pumpe auf dem Markt, die die höchste Kompatibilität aufweist und sich so besonders für den Austausch älterer Pumpenmodelle eignet. Die Wilo-Varios 'Pico' kann für den Austausch von eigenständigen wie auch von eingebauten Pumpen genutzt werden. Zudem unterstützt man den Fachhandwerker mit der neuen Wilo Assistant-App bei Planung, Kundenberatung, aber auch bei der Installation und Inbetriebnahme.



tausch älterer Pumpenmodelle eignet. Die Wilo-Varios 'Pico' kann für den Austausch von eigenständigen wie auch von eingebauten Pumpen genutzt werden. Zudem unterstützt man den Fachhandwerker mit der neuen Wilo Assistant-App bei Planung, Kundenberatung, aber auch bei der Installation und Inbetriebnahme.

Duravit mit ganz viel Bad-Design

Im Mittelpunkt bei Duravit stand die neue Keramikserie 'Viu' und das Möbelprogramm 'XViu' mit zahlreichen Produktlösungen rund um Möbel, Waschtisch, Spiegel und Toilette. Sieger Design als Entwickler zeigt hier, wie man im Bad vielfältige Materialien zu einer hochwertigen Einheit in heller oder dunkler Farbwelt im Topsegment zusammenbringt. Siehe unser Messebild mit Ariane Hügli, Marketing und Verkaufsleiterin Andreas Kratz.

Ebenfalls von Sieger Design ist die neue Badserie 'happy d.2 plus' (Bild rechts). Neu ist auch ein Accessoire-System von Philippe Starck sowie eine elektronische Waschtischarmatur von Matteo Thun. Ebenso wie ein von Philippe Starck designed Dusch-WC im Top-Segment. Zudem wird eine neue Montagetechnik für Duschböden Handwerker glücklich machen. Diese Technik macht vor allem die Dichtungsprüfung sicherer.



ACO für Reihenduschen

ACO 'ShowerDrain' ist zum Inbegriff bodenebener Design-Duschrinnen geworden: Mit der neuen ACO 'ShowerDrain Public' halten die Vorteile jetzt auch in großen Duschanlagen von Schwimmbädern, Spas, Sportanlagen und Werkduschen Einzug. Einzigartig bei solch großen Rinnenlängen ist die werkseitig angebrachte Dichtmanschette. Sie erleichtert die Abdichtung im Verbund nach neuestem Standard, wie uns Vertriebsleiter Manfred Freytag (Bild mit Produkt) erklärt.



Geberit: Vor und hinter der Wand

Bei Geberit wird ab April die Marke Keramik nicht mehr weitergeführt. Alle Produkte, also auch die alten Keramag-Serien laufen nun unter der Marke Geberit. "Unsere Kommunikation können wir nun auf eine Marke fokussieren. Davon versprechen wir uns mehr Wahrnehmung im Markt bei reduzierter Komplexität in Logistik und operativem Geschäft", erklärt uns Bereichsleiter Marketing Thomas Brückle (Bild rechts mit Badkonzept 'Geberit ONE'). Gleichzeitig verbindet die Marke Geberit nun Technikkompetenz hinter der Wand mit Design vor der Wand. Was genau das heißt, zeigt man mit dem brandneuen Komplettduschkonzept 'Geberit ONE'. Das Besondere hier ist, dass ganz viel Technik und Funktion hinter der Wand verschwindet, z. B. Siphon, Spiegelschrank oder Ablagen. Vor der Wand sieht man nur



noch die Bedienelemente wie Waschtisch oder Toilette. Das schafft nicht nur eine reduzierte Optik, sondern vereinfacht auch die Reinigung enorm. Das vielleicht innovativste Badkonzept der ISH ist fürs Topsegment gedacht. Ein Beispiel einer weiteren Neuheit gibt es im Bereich Geruchsabsaugung: Das 'DuoFresh Modul' saugt die belastete Luft direkt in der WC-Keramik an, reinigt diese und leitet sie frisch zurück in den Raum. Es ist jetzt mit vielen Betätigungsplatten der Reihe 'Sigma' kombinierbar. Die Geruchsabsaugung lässt sich in allen neuen Geberit 'Sigma Unterputz-Spülkästen' einfach einbauen oder ab Baujahr 2002 nachrüsten (s. Bild links mit Leiter Marketing Kommunikation Volker Röttger).

DIE PROFIBEREICHE VON SANIBEL UND COMFORT

PROFITIEREN SIE VON DEN UMFASSENDEN ONLINE-PLATTFORMEN

Fachhandwerker, Planer und Architekten finden in den Profibereichen auf:

SANIBEL.DE/PROFIBEREICH
COMFORT-BY-SANIBEL.DE/PROFIBEREICH

alle technischen Informationen zu den Produkten von sanibel und comfort by sanibel. Innerhalb der Datenbank stehen Ihnen Produktfotos, Maßzeichnungen, Ausschreibungstexte und vieles mehr zur Verfügung. Sie erhalten, sortiert nach Serien, alle wichtigen Informationen für Ihre Planung im Bereich Badausstattung und Haustechnik.



ZUM DOWNLOAD FÜR SANIBEL:

- aktuell etwa 12.000 Produktabbildungen
- mehr als 6.000 Ausschreibungstexte inkl. Produktinformationen

ZUM DOWNLOAD FÜR COMFORT:

- über 2.700 Produktabbildungen
- nahezu 2.000 Ausschreibungstexte inkl. Produktinformationen

ISH 2019: Das Handwerk entscheidet

Gute Stimmung trotz Besucherrückgang charakterisierte die ISH 2019 in Frankfurt. Revolutionäre Innovationen gab es zwar nicht, trotzdem marschiert die Branche mit guten Marktdaten und vielen neuen Produkten und Dienstleistungen nach vorne.

ungebrochen im Aufwind. Und trotz Brexit-Chaos und internationaler Handelskonflikte glaubt in der Branche eigentlich niemand wirklich, dass sich dies in 2019 ändert. Trotzdem oder gerade deshalb haben viele sonst ISH-treue Handwerker die Messe in diesem Jahr offensichtlich geschwänzt. Knapp fünf Prozent weniger Gesamt-Besucher bei gestiegener internationaler Besucherzahl lassen dies zumindest schlussfolgern. Kein Wunder, denn die Auftragsbücher im Handwerk zeichnen sich nach wie vor überfüllt, die Anreize

nach Frankfurt zum Teil weit, Übernachtungen teuer und kompliziert. Da kann man



besser Baustellen abarbeiten, Geld verdienen und vielleicht die eine oder andere der anstehenden Hausmessen besuchen. Das ist ja auch im Sinne der Branche. Denn in einem sind sich so gut wie alle Aussteller in Frankfurt einig: Wären im Markt mehr Handwerker vorhanden, ginge auch mehr Umsatz bei mehr Marge und

weniger Preiskampf für Großhandel und Industrie. Aber durch den Fachkräftemangel bleibt das Handwerk auf Dauer der Flaschenhals im Markt. Erst vor wenigen Wochen titelte die Bild-Zeitung in riesigen Buchstaben auf Seite eins: "Deutschland in der Klempner-Krise". Angeprangert wurden lange Wartezeiten der Verbraucher auf Installateure und junge Menschen, die lieber Jobs mit Krawatte und Computer suchen, als den Schraubenschlüssel zu schwingen. Schade, denn die Chancen im Markt sind größer als je zuvor. Die Branche, und auch das war in Frankfurt klar zu erkennen, entwickelt sich

deutlich weg vom einfachen Schrauben und der guten alten Löt-Zeit, hin zur Vernetzung, Digitalisierung und hochwertigen, am liebsten smarten Produkten. Und das gilt in eigentlich allen Bereichen von Bad über Klima bis Heizung. Fakt ist deshalb aber auch: das Handwerk entscheidet heute, welche Aufträge wie durchgeführt werden. Und zwar dort, wo es am besten und schnellsten gute Erträge erzielen kann. Das wissen in Frankfurt auch die Hersteller und haben entsprechend attraktive neue Angebotsverfeinerungen vorgenommen. An so gut wie allen Messeständen sahen wir neue Produkte mit den Attributen, das "vereinfacht den Ein-

bau", "verschnellert die Montage", "kann durch nur einen Monteur eingebaut werden", "Steuerung über Smartphone", "Digitale Serviceunterstützung". Ja, die digitalen Helfer fürs Handwerk steigen wiederum deutlich. Der Kollege der Zukunft scheint ein digitaler zu sein. Vaillant testet z. B. derzeit Datenbrillen, die dem Monteur im Heizkeller des Kunden sagen, welche Teile welche Funktion haben oder getauscht werden müssen. Wer hier als Handwerker die digitale Spreu vom Weizen trennt, kann deutlich profitieren. Wir haben die wichtigsten Stände für Sie zusammengefasst. Viel Spass.

2018 war für die deutschen Installateure wieder mal ein Jahr mit Rekordbilanz, heißt es auf der Messe vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima. Satte 3,8 Prozent auf 44,6 Milliarden Euro wurde der Umsatz in 2018 erhöht. Seit unglaublichen 11 Jahren in Folge sind die deutschen SHK-Handwerker damit

2018 war für die deutschen Installateure wieder mal ein Jahr mit Rekordbilanz, heißt es auf der Messe vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima. Satte 3,8 Prozent auf 44,6 Milliarden Euro wurde der Umsatz in 2018 erhöht. Seit unglaublichen 11 Jahren in Folge sind die deutschen SHK-Handwerker damit

Viega: Neues Vorwand-System

Mit dem neuen Vorwandssystem 'Prevista' setzt Viega nach eigener Aussage Maßstäbe in Flexibilität und Montage. "Für die von uns befragten Fachhandwerker war neben der Qualität die zeitsparende Installation wichtig. Deswegen haben wir „Prevista“ radikal vereinfacht: in jedem Spülkasten dieselbe Technik und das Gesamt-Sortiment auf das Wesentliche reduziert", erklärt uns Tobias Koch als Produktmanager für Vorwandssysteme auf dem Bild. Eine weitere wichtige Neuheit stellte Viega im Bereich der

Trinkwasserhygiene vor. Mit dem Trinkwasser-Management-System 'AquaVip Solutions' werden Trinkwasseranlagen in aller Konsequenz ganzheitlich betrachtet und elektronisch vernetzt. Dadurch ist es möglich, die entscheidenden Einflussfaktoren auf den Erhalt der Trinkwassergüte permanent zu überwachen und so zu steuern, dass eine negative Beeinflussung der Trinkwasserhygiene selbst bei schwankender Nutzungsintensität ausgeschlossen ist. Ein ganz neues Gestaltungskapitel schlägt man auch bei der Duschrinne 'Advantix Cleviva' auf (Bild). Die Entwässerungsneuheit vereint in Bezug auf Montagefreundlichkeit und Design das Beste aus Duschrinnen und Punktabläufen. Die Duschrinne ist in zwei Designvarianten ab Juli 2019 lieferbar. Zusätzlich zu fünf Farbstellungen sind auch eine vergoldete Variante und viele Sonderfarben auf Wunsch möglich.



Düker: Einfacher Brandschutz

Düker stellte das 'Düker-Brandschutzsystem DBS' vor. "Damit ist es möglich, die typische Mischinstallation aus Gussrohren in der Falleitung und Kunststoffrohren aus PP in der Anbindeleitung ohne spezielles Brandschutzelement zu bauen – praktisch so wie früher", erklärt Marketingleiterin Ursula Vogler (Bild). Vorteile sind Kosteneinsparungen durch Verzicht auf spezielle Bauteile, Zeiteinsparung und die geringe Fehleranfälligkeit. Gehen tut das bei einem Fallrohr aus Gusseisen bis DN 150 und einer Anbindeleitung aus Kunststoffrohr bis DN 100.



Dallmer mit neuen Duschrinnen

Dallmer hat sein DallFlex-System um zwei neue Duschrinnen für die Fläche erweitert und schafft damit über 100 Kombinationsmöglichkeiten. CeraFloor Individual (1500 mm, kürzbar) und CeraFrame Individual (kompakte, kurze Rinne) heißen die neuen Rinnen für die Fläche. "Damit sind nun neun Dallmer-Duschrinnen mit einem Ablaufgehäuse kombinierbar und somit sind den Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt", verspricht Geschäftsführer Harry Bauermeister auf unserem Messebild mit einer der Neuheiten.

Grohe: Armaturen aus dem Drucker

Grohe baut zur ISH den Kurs als Komplettbadausstatter weiter aus. Als markantes Ausrufezeichen für diesen Weg stellte man die neue Keramikserie 'Essence' vor (siehe unser Bild mit Deutschland-Geschäftsführerin Andrea Bußmann). Ab April gibt es hier Waschtische und -schalen, WCs und Bidets und sogar eine vom Stahlspezialisten Bette produzierte Badewanne. Alles für das mittlere Preissegment. Außerdem neu ist die Armaturenkollektion 'Plus', die durch elegantes Design überzeugt. Highlight der Serie ist eine Version mit integrierter LED-Temperaturanzeige. Die Handbrause Rainshower SmartActive bietet drei Strahlarten auf Knopfdruck und die neue 'Rainshower SmartConnect oder die neue 'Rainshower SmartConnect Kopfbrause', deren Strahlarten



über eine frei positionierbare Fernbedienung und Bluetooth ganz einfach zu bedienen sind. Neu für die Küche sind Armaturen, mit der Wassermenge und -temperatur über die 'SmartControl Technik' gesteuert werden. Zusätzlich werden neue Farben für Küchenspülen angeboten. Und mit 'Icon 3D Atrio' und 'Allure Brilliant' stellte Grohe die ersten Armaturen aus dem 3-D Metall-drucker vor (Bild rechts). Außergewöhnlich und einzigartig.



Vaillant: Starke Position ausbauen

"Auch nach 2030 sind Wärmepumpen und effiziente Gasgeräte die wesentlichen Säulen des Wärmemarktes", erklärt Vaillant Group Geschäftsführer Dr. Marc André Groos (siehe unser Messebild unten mit Deutschland-

"Effizienter Betrieb, Vernetzung, einfache Bedienung und intelligente Assistenten sollen der Schlüssel zum Erfolg sein", so Groos. Fürs Handwerk soll es dazu neben umfangreichen Trainingsaktivitäten "connected Services" geben. Also z. B. eine App, die ganz einfach durch Installation und Reparatur führt. In 2019 plant man eine Werbekampagne "Endlich 18", die sich an Modernisierer wendet, deren Kinder das Haus verlassen, neue EcoTec Brennwertgeräte, neue Wärmepumpen für die Modernisierung (Vorlauftemperatur bis 75 Grad) sowie neue digitale Kundendienst Services.



Hüppe mit Dusch-Accessoires

HÜPPE bringt mit dem Konzept 'Select+' ein Accessoire-System, das ganz einfach an den Profilleisten der Duschabtrennung befestigt wird. Siehe Messebild mit Vertriebsleiterin Emanuela Tavolini. Es können verschiedene

Accessoires gewählt werden. Erhältlich ist es für alle Serien mit einer Glasstärke von 6, 8 und 10 mm. Außerdem neu ist ein selbst-klebendes Abdichtungssystem für die Hüppe 'EasyStyle Wandverkleidungen' für schnelle Montage nach DIN 18534-5. Beeindruckend auch die neue Duschabtrennungs-Studie 'Frame' mit auffälligen schwarzen Profilen.



Keuco kompakt

Eine komplette Badausstattung - von Armaturen, Accessoires über Waschtisch und Möbel bis hin zum Lichtspiegel bietet Keuco mit der 'EDITION 90' (Bild mit Katja Zimmermann, Leitung Marketing Kommunikation). Die Besonderheit: Waschtisch und Möbel stehen in keiner Abhängigkeit zueinander und können völlig frei positioniert werden. So entsteht eine einzigartige, luxuriöse Badgestaltung. Erweitert wurde zudem das sehr erfolgreiche 'IXMO_solo' Programm um eine Version mit Thermostat (Bild). Sie verspricht absolute Reduktion auf das Wesentliche: Dank innovativer Technik vereint die Armatur Thermostat, Absperrventil und Schlauchanschluss in nur einem Modul für weniger Pflege- und Installationsaufwand.

TECE
close to you

ELEGANT GELÖST!

TECEdrainprofile - schön, praktisch, nischenbündig: das Duschprofil von TECE

Neu: Jetzt mit flachem Ablauf

DIN 18534 konform

So schön kann Wasser abfließen!

TECEdrainprofile setzt ästhetisch Akzente und ist hochfunktional: Das hygienische Duschprofil aus Edelstahl lässt sich passgenau ohne seitliche Fliesenstücke in den Duschplatz einfügen. Clevere Details wie das innere Gefälle oder die werkseitig befestigte, klickbare Dichtmanschette steigern die Hygiene und reduzieren den Montageaufwand. Die perfekte Lösung für Ihre Kunden - und für Sie.

www.tece.de/entwaerung



ISH



Ideal Standard im Italian Style

Im Hochpreissegment haben die beiden mit 'Conca' (siehe Bild mit Roberto Palomba) eine minimalistische Waschtischkollektion entworfen. Neue Waschbecken bietet man unter dem Namen 'Extra' an, Toiletten und Bidets unter 'Blend'. Dazu gibt es mit 'Check' und 'Joy' noch zwei neue Armaturenserien. Passend

haben die Designer noch eine neue Farbpalette entwickelt. Erwähnt sei auch die neue Waschtischarmatur 'Intellimix' für den öffentlichen Waschraum, die Seife spendet und eine Hygienespülung machen kann, sowie die Tatsache, dass man jetzt auch ein Installationssystem (ProSys) hinter der Wand anbietet.



Bette kreisrund

Bette bringt mit den neuen Wannen der Serie 'Space' höchstmögliche Flexibilität in schwierigen Raumsituationen. Die drei Größen S, M und L bieten eine Duschkombination und einen Zweisitzer. Außerdem gibt es eine neue kreisrunde Wanne mit dem Namen 'Pond' fürs Hochpreissegment. Auf unserem Messebild hat es sich darin der geschäftsführende Gesellschafter Thilo Pahl bequem gemacht. Neue Waschschaalen mit gewölbter sich nach oben und unten verjüngender Form zeigt man unter 'Craft' (Bild oben). Und die Installationsbox 'Easy Connect' ist die zeitsparende Lösung für den sicheren Anschluss von Wannen, die zahlreiche Arbeitsschritte bei der Installation einspart (s. Seite 24).



Grumbach: WC-Steine und mehr

Diverse Problemlösungen im Bereich der Vormontage mit WC-Steinen zeigte Grumbach. Im Bild präsentiert uns Geschäftsführer Lazaros Konstantinidis eine 78 cm hohe Variante. Vorteile: 2-Mengen Spültechnik, Betätigung von oben oder von vorne, direkt befließbar. Außerdem gab es neue Lösungen für befließbare Duschbodensysteme.



Delvac: Thermostate mit Ablage

Delvac zeigte diverse Duschlösungen mit Sortimentserweiterung bei Thermostaten mit Ablage, sowie hochwertiger Seifenkörbe, die im Sanibelprogramm laufen. Unser Messebild zeigt die '3001' Brausegarnitur, die ein Design-Update erhalten hat, mit dem neuen Geschäftsführer Matthias Echtermeier. Auch neu: Matt-Schwarze Artikel, z. B. eine Kopfbrause mit Wandarm.



Duscholux ganz neu

Duscholux erfindet seinen Marktauftritt komplett neu. Markant ist ein komplett neues Logo in schwarz und eine völlig neue Standardarchitektur. Produktseitig gliedert man sich nun in fünf neue Produktwelten je nach Zielgruppe und Preisniveau. Highlights am Stand waren zum Beispiel die farbigen Duschwände der Serie 'Air' sowie eine neue Beschichtungstechnologie für Glas. Hingucker war zudem eine neue freistehende Badewanne aus neuem Material, die uns Geschäftsführer Daniel Ubersax im Bild zeigt. Er sagt: "Mit dem neuen Auftritt wollen wir im Markt nun entsprechend unserer hohen Produktqualität wahrgenommen werden."



Trendreport Bad

Das große Trendthema im Bad zur Messe war sicherlich Farbe. Insgesamt wird der gesamte Interior Bereich auch in anderen Räumen des Hauses farbiger. Das wollen die Hersteller nun auch ins Bad tragen. Während in den vergangenen Jahren Weiß bei Keramik und Holzton bei Möbeln das Dominierte waren, kommen jetzt in beiden Bereichen vor allem graue bis schwarze Töne und für Mutige auch durchaus bunte Farben von pastell bis knallig oder sogar zweifärbig. Auffällig wird der Farbtrend z. B. auch bei Armaturen. Während die Gegenwart in deutschen Badezimmern nahezu vollständig Chrom ist, sehen wir auf der Messe viele Oberflächenbeschichtungen und Farben. Neben bunten Farben sind es vor allem schwarze Armaturen - oft in Matt - die uns an ganz vielen Ständen ins Auge stechen. Auch die Präsenz von Gold und Messingtönen nimmt deutlich zu. Allerdings sind diese eher für den internationalen Markt bestimmt. (Russen und Chinesen mögens offensichtlich goldig). Aber auch Toiletten sehen wir in der Trendfarbe schwarz ebenso wie z. B. die Profile bei Duschtrennungen oder ganze Badewannen. Spannend wird sein, ob das Messehingucker sind oder tatsächliche Verkaufserfolge werden. Bei Keramik bleibt der Trend zu dünnwandiger Ausführung aus besonders gehärtetem Material. Während das bislang eher dem oberen Preissegment vorbehalten war, erreicht dieser Trend auch erschwinglichere Regionen. Neu sind sogenannte Texturen in der Keramik, also 3-D-Effekte, möglich ebenfalls durch neue Spezial-Keramik. Viele Neuvorstellungen der Messe sind im oberen Preissegment. Liegt wahrscheinlich

daran, dass Menschen weltweit für Immobilien immer noch bereit sind, viel Geld auszugeben. Zur Vermarktung und Entwicklung werden dabei hochbezahlte internationale Designer eingebracht. Die großen Trend-Namen hier: Für Ideal Standard arbeitete der Italiener Roberto Palomba, bei Duravit der Franzose Philippe Starck, der Italiener Matteo Thun, und der Deutsche Michael Sieger. Unter der Federführung von Sieger Design sind auch bei Dornbracht und Alape neue Produkte entstanden. Laufens Hauptneuhheit kommt von dem Niederländer Marcel Wanders. Für Hansgrohe arbeitete Jean-Marie Massaud. Und diese Aufzählung ist lange nicht zu Ende. Ein Innovationsbereich der letzten Jahre bleibt die Toilette. Spülrandlose Keramik wird zum Standard der meisten Serien. Doch auch in Sachen Pflegeleichtigkeit und Vielseitigkeit sowie Technik mit Geruchsabsaugung oder Hygienespülung rüsten Toiletten immer weiter auf. Hinzu kommen viele neue Produkte im Bereich Dusch-WC. Auch hier scheint die Marktakzeptanz deutlich positiv zu sein. Ein weiterer Innovations-Hotspot der Branche ist die Dusche. Bodenebene Duschen als In-Thema der vergangenen Jahre ist dabei zum Standard geworden. Neu ist die Wassersteuerung in der Dusche: Komplette Duschszenarien vernetzen Wasser, Licht, Ton und Duft zum multisensorischen Erlebnis auf Knopfdruck. All das wird natürlich über App gesteuert. Und auch Waschtischarmaturen erhalten vielfach elektronische Varianten.

Villeroy & Boch: wohnlicher Look und viel Farbe

Wichtigste Neuheit bei Badausstatter Villeroy & Boch war in Frankfurt die Serie 'Collaro'. "Wir greifen hier den wohllichen Look auf, der mit schmalen Kanten und schlanken Wandstärken der Keramik von Kollektionen im Premiumbereich bekannt ist und setzen dies zu überraschendem Preis um", erklärt uns V&B-Vorstand Bad und Wellness Andreas Pfeiffer (Bild unten) die Idee. Ein Update

bekommt zudem der Premium-Bestseller 'Memento', der nun 'Memento 2.0' heißt und der den Werkstoff TitanCeram verwendet. Wichtige weitere Themen am Stand waren auch 100 Jahre Bauhaus, das vor allem mit der Kollektion 'Antheus' in Szene gesetzt wurde, wie auch das Thema "Farbe im Bad". Schon in der Vergangenheit hatte V&B hier immer wieder als einer der wenigen für Farbakzente gesorgt. In diesem Jahr wurde dies nochmals verstärkt. Farbige oder sogar zweifarbige Möbel oder eine 'Black Edition' des Dusch-WC 'ViClean-I 100' stachen den Besuchern ins Auge. Höhepunkt waren jedoch zwei Konzeptbäder für Männer und Frauen (His & Hers) der Designerin Gesa Hansen, die in Sachen Farbe aus dem Vollen schöpfte. Das Bild oben zeigt mit viel rot, blau und gold das Frauenbad.



Kludi mit neuem Duschsystem

Highlight bei Kludi war das Duschsystem 'Cockpit Discovery', das uns der Geschäftsleiter Vertrieb Deutschland Sebastian Biener im Bild vorführt. Die Bedienung ist auf das Wesentliche reduziert: auf zwei ergonomische Bedienelemente im Sicht- und Griffbereich des Nutzers, über die sich Wassertemperatur und -menge von Kopf- und Handbrause bequem steuern lassen. Neu sind auch die Edelstahl-Küchenarmaturen 'Steel' (Bild). Ihre Vorteile: hochwertige Robustheit, praktische Funktionalität, filigranes Design und attraktive Preispositionierung. Zudem verpasst Kludi seinem Klassiker 'Zenta' ein Update. Die neue Serie 'Zenta SL' setzt auf filigranes Design und hochwertige Materialien.



Dornbracht verfeinert Meta

Nach über 20 Jahren gönnt Dornbracht seinem Klassiker 'Meta' ein sogenanntes "Refinement", also eine Frischzellenkur. Die Armatur, die für Dornbracht-Verhältnisse im Premium-Einstiegssegment liegt, wird dabei noch filigraner mit neuen Bedienkonzepten, neuen Oberflächen und Farben (Bild mit Andreas Dornbracht). Außerdem wurde das High-End-Produkt 'Aquamoon ATT' für eine multisensorische Duscherfahrung gezeigt. Und: Erstmals übernehmen die Söhne der Geschäftsführer-Brüder Andreas und Matthias Dornbracht Führungsaufgaben. Konstantin Dornbracht leitet Produktion/Einkauf und Alexander führt Marketing und Digitalisierung.



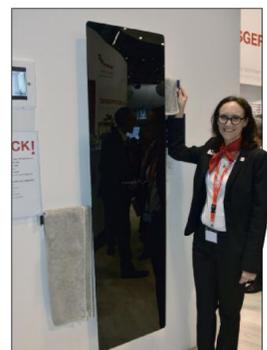
Hoesch barrierefrei

Hoesch als traditioneller Hersteller von Acrylprodukten glänzt auf der Messe vor allem mit Neuheiten aus Mineralguss. Das sind die Wannen 'Leros' und 'LaGrazia' sowie eine neue barrierefreie Version der Wanne 'LaSenia'. Passend zu allen dreien gibt es Waschtische, die ebenfalls aus Mineralguss sind. Highlight am Stand war eine komplett barrierefreie Bad-Installation bestehend aus der Duschwanne 'Muna', Waschtisch und Wanne 'LaGrazia' sowie Hocker und Podest zum Einstieg in die Wanne. Alles voll förderfähig als barrierefreie Lösung, wie Kamila Roeder (Bild mit Produkt) betont. Weiteres wichtiges Standthema waren Dampfkabinen.



VitrA ganz antibakteriell

Der türkische Badausstatter VitrA zeigte in Frankfurt die neue Badkollektion 'Plural' (siehe hierzu unser Messebild mit Vertriebsleiter Norbert Eikelmann). Unterschiedliche Größen und Formen, Oberflächen und Farbvarianten treffen in einer anspruchsvollen Kombination aus massivem Holz und Keramik aufeinander. Neue Features für noch mehr Komfort spendiert der Hersteller zudem seinem Dusch-WC, das nun 'V-Care 1.1' heißt. Verbessert wurde z. B. die Entkalkung. Neu ist auch, dass die antibakterielle Glasur 'VitrA Hygiene' ab jetzt standardmäßig und ohne Aufpreis für alle Keramiken des Herstellers genutzt wird.



Zehnder elektrisch

Zehnder rüstet im Bereich rein-elektrisch betriebene Design-Heizkörper weiter auf. 'Desco Verso' bietet auf der Rückseite angebrachte ausziehbare Handtuchhalter (Bild mit Marketingleiterin Eva-Maria Freßle). Beim Wärmekomfortgerät 'Zenia' bietet man in Kooperation mit burgbad eine Kombination an, die den Handtuchwärmer nun auch platzsparend in Badmöbel integriert (Bild). Neu beim Röhren-Radiator 'Charleston' ist die Q-Tech Technologie, die den automatischen hydraulischen Abgleich erstmalig bei Mehrsäulern ermöglicht. Im Bereich Wohnraumlüftung bietet man ein neues Partnerprogramm.



Laufen definiert Klassik neu

Laufen stellte die neue Serie 'The New Classic' vor. Mit dem Holländer Marcel Wanders liefert bereits der sechste Top-Designer einen Badentwurf mit der dünnwandigen Saphirkeramik. Bislang orientierten sich diese Serien meist an einer klaren, geometrischen Formensprache. Das ist bei 'The New Classic' anders. Hier wird die gute alte Zeit mit der Hightech-Keramik neu interpretiert. "Wir konzentrieren uns sehr bewusst und sehr erfolgreich auf unsere Kernkompetenzen Fertigungstechnologie und Innovation in Design und Technik", erklärte uns Geschäftsführer Oliver Held (Bild mit 'The New Classic'). Viele neue Lösungen mit Fokus auf kompakte Bäder gab es zudem bei der erfolgreichen Serie 'Val'. Ein ganz anderes Highlight: Das Urin-Trenn-WC save!. Es trennt Urin von Spülwasser und schützt so die Umwelt vor Überdüngung.



Hansa stellt die Zukunft vor

Mit dem 'Future Bath Innovation Circle' gewährt Hansa einen visionären Ausblick in die Zukunft von Bad und Küche. Junge Designer der italienischen Alessi-Design-Schmiede durften sich hier in Studien ohne Konzept-Vorgabe zur Zukunft der Armaturentechnik austoben. Spannend, was davon umgesetzt wird. Für den Markt von heute zeigte man zudem zahlreiche Produktlösungen für Waschtisch, Dusche und Küche. Ein Highlight war das WellFit-Duschsystem HANSAEMOTION, das uns Markenbotschafterin Sandra Hunke im Bild zeigt. Sie ist Anlagentechnikerin und Model und soll für Hansa junge Zielgruppen erschließen.



Bau auf Uponor mit S-Press PLUS

Uponor präsentiert die neue Generation Pressfittings für Verbundrohre. Mit der Praxiserfahrung aus 25 Jahren und 500 Millionen installierter Fittings. DIE Fittings ohne Kompromisse.

ROBUST: Für den Einsatz unter härtesten Bedingungen
 SICHER: Sorgt für perfekte Pressergebnisse
 EINFACH: Planungs- und montagefreundlich
 SMART: Jederzeit technische Informationen über QR-Code abrufen

www.uponor.de/s-press-plus

Fühl Dich wohl. Kermi.

Die Kermi Effizienz-Formel

Kermi System x-te optimiert

Elektro x-te optimiert

Lüften
 Kühlen
 Heizen
 Regen

Kennt Sie schon die Kermi Effizienz-Formel? Sie zeigt die sinnvolle Kombination wasserbasierter und elektrobasierter Produktlösungen im Kermi System x-optimiert für den idealen Einsatz erneuerbarer Energien und der Eigenverbrauchsoptimierung. Gemeinsam mit unseren Fachpartnern machen wir somit jedes Zuhause zu einem Ort des Wohlfühlens. Ihr Vorteil mit dem System x-optimiert: Ganzheitliche, energieeffiziente Lösungen für Heizen, Kühlen, Lüften. Perfekt abgestimmte Komponenten und eine intelligente Steuerung sorgen bei Neubau, Renovierung und Sanierung für sichere Planung, Installation und Funktion. Mehr Infos unter www.kermi.de/plus-e.



Wenig Platz? Dann WS 300 Flat

- In jeder Lage einbaubar – kein Kondensatablauf erforderlich
- 700 x 300 x 1500 mm
- Für Einfamilienhäuser und Wohnungen
- Energieeffizienzklasse A
- KiW-förderfähig
- Sehr leiser Betrieb
- Mobile air@home Ansteuerung per App und Web-Tool
- Enthalpiewärmetauscher: kein Kondensatablauf erforderlich
- Kompakte Schalldämpfer und 7-fach Verteiler
- Optionale Kommunikationsmodule KNX oder EnOcean
- Optional mit Sommer-Bypass
- Optional mit Vorheizregister



www.maico-ventilatoren.com

Düker

ABFLUSSTECHNIK



Die einfachste Brandschutz-Lösung für Mischinstalltionen

DÜKER Brandschutzsystem DBS – für Mischinstalltionen aus Düker SML-Gussrohren in der Fallleitung und PP-Kunststoffrohren in der Anbindelötung – ohne spezielles Brandschutzelement!

Ihre Vorteile:

- Kosteneinsparungen durch Verzicht auf spezielle Bauteile
- Zeitsparung
- Geringe Fehleranfälligkeit



Die ABG Z-19.53-227 und detaillierte Unterlagen dazu finden Sie auf www.dueker.de/DBS

Fragen Sie uns. Wir geben Ihnen gerne weitere Infos.

Düker GmbH · 97753 Karlstadt
Techn. Hotline 09353 791-280 · www.dueker.de



Badu bringt eleganten Schwung ins Bad.



burgbad
www.burgbad.com

ISH

Standreport 2019

Bosch hybrid

Was früher noch Bosch Junkers hieß, heißt ab nun nur noch Bosch. Damit wird der Namenswechsel zur ISH 2019 abgeschlossen. Produkt-technisch präsentiert man zum Beispiel eine neue Generation Hybrid-Heizsysteme (Bild): die Condence GCH 8000i F mit 15 kw mit Key Account Manager Michael Fink. Das System nutzt mit intelligenter Regelung in den Sommermonaten und der Übergangszeit die Wärmepumpentechnologie und im Winter ein Gas-



brennwertgerät. Neu sind auch Verkleidungssysteme für die Außeneinheiten von Wärmepumpen, die es ermöglichen diese optisch in die Umgebung zu integrieren. Weiteres Highlight ist der sogenannte 'Energiermanager', der selbstgewonnene Solarenergie vom Dach bestmöglich im Haus verteilt.

SYR gegen Leckage

Hans Sasserath baut zur Messe den Bereich Leckageschutz mit zwei brandneuen Geräten weiter aus. Der 'SafeTech Connect' (Bild mit Produktdisplay und Lutz Bünnel aus dem Schulungswesen) misst kontinuierlich Durchfluss und Druck und ermittelt die Wasserhärte. Stellt der Leckageschutz einen ungewöhnlich hohen Verbrauch fest, sperrt er die Leitung ab. Der 'SafeFloor Connect' (Bild rechts) wird dort platziert, wo ein Wasseraustritt möglich oder ein Wert kritisch werden kann. Bekommt er „nasse Füße“, meldet er einen Wasserschaden. Ist zusätzlich der 'SafeTech Connect' installiert und verbunden, stoppt dieser die Wasserzufuhr sofort. Sind die Geräte mit dem Internet verbunden, informieren sie im Störfall via E-Mail oder SMS.



Trendreport Heizung

Der Heizungsmarkt ist stückzahlbezogen im Jahr 2018 um drei Prozent gewachsen. Das Problem: Dieses Wachstum kommt primär über den Neubaumarkt. Hier gibt es speziell durch die Wärmepumpen sehr gute Zahlen. Im Bestandsbereich stagniert der Markt hingegen. "Hier besteht aber die eigentliche Aufgabe der Wärmewende. In Deutschland brauchen wir 90 Prozent der Energie in Gebäuden, die älter als 2010 sind. Das CO₂ Problem muss also im Bestand gelöst werden", erklärt uns auf der Messe der Präsident des Bundesverbandes des Deutschen Heizungsindustri Uwe Glock.

Es gelte hier, die Absatzzahlen der neuen Wärmepumpe von rund 700.000 auf 1.000.000 zu erhöhen, also satte 30 Prozent, um die Klimaziele zu erreichen. Um dies mit knappen Kapazitäten im Handwerk maximal auszuschöpfen, setzte die Industrie verstärkt auf sogenannte Towerlösungen, also werksseitig komplett vorkonfigurierte Geräte, die die Installationszeit im Handwerk um 30 bis 40 Prozent

reduzieren können. Gleichzeitig sinke, so Uwe Glock, die Fehlerquote bei der Installation. Ein weiterer Weg ist die Digitalisierung, die z. B. mit Inbetriebnahme-Tools die Arbeit im Handwerk beschleunigt. Das gilt zum Beispiel für die Wartung alter Heizungen, die vielleicht älter sind als der Monteur selbst und entsprechendes Wissen benötigen. "Vaillant hat hier ein Servicetool entwickelt, das dem Handwerker entsprechende Hinweise über Reparatur und Service während der Montage über Smartphone oder Tablet geben kann", erklärt Vaillant Deutschland Geschäftsführer Dr. Tillman von Schroeter. In Zukunft soll dies nicht mehr über Smartphone laufen, sondern via Datenbrille dem Monteur mit visueller Unterstützung durch die einzelnen Arbeitsschritte von Wartung oder Reparatur helfen. Sogar ein Mitarbeiter aus dem Serviceteam des Herstellers soll auf die Datenbrille des Handwerkers zugeschaltet werden können und so "sehend" direkte Anweisungen geben können.

Ein weiterer Trend im Markt ist die Sektorkopplung im Haus. Wärme-, Mobilitäts- und Strommarkt wachsen durch die Elektrifizie-

rung immer weiter zusammen. Home-Energiesysteme, die die Verkopplung und Vernetzung der einzelnen Systeme steuern, werden immer wichtiger. Smart Home, smarte Regelung von Heizung, smarte Thermostatventile, die Einbindung von Photovoltaik-Strom vom Dach in die Wärmepumpe und Batteriespeicher werden zu ganzheitlichen Systemen. Hier werden die Optimierungen zur Messe in Sachen Strom und Energieverbrauch nochmals deutlich voran gebracht. Weitere Trends: Durch den boomenden Neubaumarkt und Häuser mit sehr geringem Energiebedarf kommen Elektrolösungen z. B. bei Heizkörpern oder Fussbodenheizsystemen immer stärker nach vorne. Neue Gasgeräte punkten vor allem durch die Fähigkeit, verschiedenste Gasqualitäten nutzen zu können oder Regelungskonzepte, die nach Plug-and-Play-Prinzip Einbau und Bedienung einfacher machen. Der hydraulische Abgleich wird durch neue Produkte weiter vereinfacht. Und auch die Brennstoffzelle wird mit Markteinführungen (z. B. Remeha) ein spannendes Branchen-Thema bleiben.

Fränkische Flachverteiler

Fränkische stellt mit dem 'Flachverteiler 6-fach' eine neue Lösung für das Lüftungssystem 'profi-air' für jede Anwendung vor. Unterschiedliche Anschlussdimensionen und Anbindungssysteme ermöglichen die Montage in verschiedensten Situationen auch beim Betoneinbau, zeigt Anika Faber (Marketing/s. Bild).



Emco: Sensor für Seife

Den ersten Sensorseifenspender im passenden Design zur Serie, der Komfort mit höchsten Hygieneansprüchen verbindet, hat emco Bad präsentiert. Dank des integrierten Sensors und eines Akkus lässt sich die Neuheit berührungslos bedienen. Siehe dazu das Bild mit Produkt- und Brandmanager Dietmar Stephan. Neu ist auch der Lichtspiegel-Schrank, der an die erfolgreiche Serie 'Prestige' angelehnt ist. Der 'Prestige 2' verbindet das edle Design und das für die Serie typische umlaufende LED-Licht mit intelligenter und funktionaler Ausstattung im Schrankinneren.



Remeha: Brennstoffzelle fürs Eigenheim

Das neue Brennstoffzellengerät 'eLecta 300' stellte Remeha auf der Messe vor. Schon im Sommer soll es auf den Markt kommen. Damit bietet Remeha eine effiziente Alternative zu herkömmlichen Wärmeerzeugern in Ein- und Zweifamilienhäusern mit dem Zusatz der Stromerzeugung. Das System besteht neben dem Brennstoffzellen-Modul aus einem 300-Liter-Pufferspeicher, einer Hydraulikeinheit (im Puffervorbau integriert) und einem Gas-Brennwertgerät als Spitzenlastkessel (siehe Messebild mit Marketingleiterin Marlit Mencke). Neu ist auch das Gas-Brennwertgerät 'Gas 120 Ace' für viel Servicefreundlichkeit im großen Leistungsbereich (45 bis 115 kW). Zudem gibt es eine neue Luft/Wasser-Wärmepumpe 'Neptuna' als Monoblock-Variante.



Bemm feiert 40 Jahre

Heizkörperhersteller Bemm feierte auf der Messe sein 40-jähriges Bestehen. Neben Partystimmung brachte man nach Frankfurt gleich 10 neue Heizkörper mit. Einen davon zeigt uns im Bild unten die Geschäftsführerin Emanuela Padovan: Der Hingucker heißt 'Orimono' und ist ein flacher, kreisrunder Designer-Heizkörper. Das Besondere ist eine neuartige bespannte Textiloberfläche. Aber auch neue Badwärmer-Designs, teilweise mit LED, wurden neu vorgestellt.



Helios: Neue Lüftungssysteme

Der Lüftungsspezialist Helios bietet mit 'AIR1' neue Kompaktlüftungsgeräte mit drei Geräte-serien und Luftleistungen von 500 bis 15.000 m³/h perfekte Lösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche. Dies wird besonders durch die vielseitigen technischen Varianten, wie beispielsweise der Decken- oder Stand-Montage, den hocheffizienten Kreuzgegenstrom- oder Rotationswärmetauschern sowie mit der Einsatzmöglichkeit innen oder außen, unterstrichen. Unser Messebild zeigt Pressesprecherin Sandra Bechmann mit einem ebenfalls neuen Dachventilator.



Grundfos: Komplettlösung Mischerkreise



Mit der 'Mixit Solution' bringt Grundfos eine installationsfreundliche, zeitsparende Komplettlösung für Mischkreise auf den Markt. Sie besteht aus der bekannten Nassläuferpumpe 'Magna3' und der neu entwickelten Regeleinheit 'Mixit'. "Hier sind alle erforderlichen Komponenten wie Ventil, Sensoren und Temperaturregler bereits integriert", erklärt uns Martin Palsa, Geschäftsführer für Deutschland, Österreich und Schweiz (Bild). Außerdem hat Grundfos seine Nassläufer-Baureihe 'Magna3' um neue Funktionen ergänzt. Das macht die Handhabung einfacher und den Einsatz vielfältiger.

Stiebel Eltron mit grünem Strom

Unter dem Motto "klare Linie für grünen Strom" zeigte Stiebel Eltron viel Neues. Ein Highlight war die neue Erdreich-Wärmepumpenserie 'WPE I H Premium' – eine leistungsgeregelte Sole-Wasser-Wärmepumpe (Bild mit Pressesprecher Henning Schulz). Sie ist mit der Heißgas-Technologie ausgestattet, so dass parallel zum Heizbetrieb die Warmwasserbereitung erfolgt und dabei auch hohe Warmwassertemperaturen effizient erreicht werden. In Sachen Lüftung zeigte Stiebel Eltron seine zentralen Balance-Set-Lösungen mit feuchtgeregelten Abluftventilen, bei denen das Lüftungssystem die Luftmengen perfekt an den Bedarf anpasst, sowie die neuesten dezentralen Lösungen für die Sanierung. Im Bereich Warmwasser waren unter anderem der Komfort-Durchlauferhitzer 'DHB E-LCD' sowie der extrem flache Küchen-Durchlauferhitzer 'DCE' interessant.



Simplex für die Flächentemperierung

Die drei Schwesterunternehmen, die der 'Hydronic Flow Control'-Division der niederländischen Aalberts Industries N. V. Flanco, Meibes und Simplex rücken auf dem deutschen Markt näher zusammen. Mittelfristig werden alle drei Unternehmen unter der Dachmarke Flanco formiert. Unter der Marke Simplex



Roth mit neuer Wohnungsstation

Neue Wohnungsstationen unter dem Namen 'FlatConnect' stellte Roth vor. "Sie ermöglichen die Trinkwasser- und Wärmeverteilung in einzelnen Wohnungen und Mehrfamilienhäusern", erläutert uns Geschäftsführerin Christin Roth-Jäger im Bild mit dem Produkt. Das als Baukastensystem aufgebaute Programm bietet dem Handwerker maximale Flexibilität. Neu ist auch das Regelungssystem 'Touchline S'. Die funkbasierte Regelung für Heiz- und Kühlsysteme ist für die Einbindung in Smarthome-Anwendungen ausgelegt. Viel Neues bietet man auch im Bereich Duschen. 'Philly Loft' ist eine Duschabtrennungsserie im Industriedesign für Loftstyle. 'Vipanel' ist ein neues Wandverkleidungssystem. Die Designplatten sind in elf attraktiven Dekoren erhältlich.



Intuitive Ästhetik

KLUDI COCKPIT Discovery kombiniert intuitive Funktionalität und höchste Formensprache im modernen Einklang mit hochwertigen Materialien.

www.kludi.de



Immer das beste Klima für

ULTIMATIVEN WÄRMEKOMFORT

Zehnder Zenia: Handtuchwärmer, Handtuchrockner, Infrarot-Heizkörper und Heizlüfter in einem.

- Mehr Komfort und optimale Hygiene
- Mehr Ordnung im Bad
- Intuitive Bedienung per Touchpanel
- Individuelle Einstellung und Steuerung per App
- Angenehme und schnelle Wärme

www.zehnder-zenia.com

zehnder
always the best climate



Schell mit Leckageschutz



Armaturenspezialist Schell zeigte die Erweiterung seines Wassermanagement-Systems 'SWS' um den Bereich Leckageschutz (s. Bild mit Marketingleiter Jens Gebers). Ab sofort lässt sich über ein neues Schell Leckageschutz-Ventil das Risiko von Wasserschäden vermindern. Das elektronisch gesteuerte Ventil wird in das Wassermanagement-System eingebunden. Bei Stagnationspülungen öffnet und schließt sich das Ventil automatisch. Leckageschutz und Hygiene-pülungen werden kombiniert.

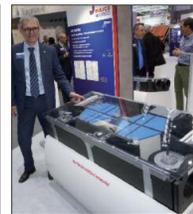


das schwarze, wandhängende Gestell, das einen Kontrast zur weißen Waschtischablage bildet. "Diese Inszenierung des Materials unterstreicht den wohlhlichen Purismus", so Andrea Jürgens (Bild), die bei Alape das Kreativmanagement leitet. Mit 'Piccolo



Novo' gibt es zudem die Neuinterpretation eines Alape Klassikers 'Piccolo' für das Gästebad (Bild). Außerdem bietet man mit 'Aqua' und 'Terra' zwei neue Oberflächen für Schalenbecken an.

Maico entlüftet ganz kompakt



Bei Maico ergänzt ein weiteres, hocheffizientes Komfortgerät nun die leistungsstarke Be- und Entlüftung von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern entwickelt, kann aber auch in Büro- und Praxisräumen eingesetzt werden", erklärt Marketingleiter Hillmar Seybold. Dank der flachen Bauweise des WS 300 Flat kann es z. B. problemlos an der Decke montiert werden und schafft somit Platz für andere Haustechnik.

Aus Rotex wird Daikin

"10 Jahre waren wir verlobt, nun werden wir heiraten". So erklärt uns Vertriebsleiter Michael Spork, dass aus Rotex Daikin werden wird. Die ROTEX Produkte werden ab Januar 2020 den Namen Daikin tragen. Gleichzeitig zeigte man eine neue Premium Wärmepumpe, die sowohl mit hohen Systemtemperaturen zurecht kommt als auch ausge-



burgbad beschwingt mit Badu

Badmöbelspezialist burgbad stellte auf der Messe die Designserie 'Badu' vor, die zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis ein breites Typenspektrum an Waschtischunterschrank, Halbhoch- und Hochschränken, Spiegelschränken und Leuchtspiegeln bietet. Ein Hingucker ist auch die dazugehörige Badewanne aus Mineralguss. Erweiterungen gibt es zudem im Möbelsystem 'rc40', das damit weiter zum Wohnraumkonzept ausgebaut wird (Bild mit Marketingleiterin Sabine Meissner). Auch das Programm 'SYS 30' bietet eine Menge Neuheiten. Hinzu kommt ein neuer Spiegelschrank 'RL30', Auffällig auch das neue Glas-Möbelkonzept 'RGB' in Knall-Farben. burgbad verlässt damit das Bad in Richtung andere Räume des Hauses.



Oventrop: Neue Trinkwasserstationen

Die neuen Trinkwasser-Stationen 'Regumaq X-25' und 'Regumaq X-45' von Oventrop vereinen viele Funktionen auf Knopfdruck. Siehe dazu das Messebild mit Marketingleiter Michael Scheller und Vice President Marketing & Sales Bernhard Schaub. Die 'Regumaq X-25' ist speziell für Einfamilienhäuser konzipiert und kann leicht vor Ort mithilfe von DIP Schaltern auf die erforderlichen Anlagenparameter eingestellt werden. Die 'Regumaq X-45' besitzt ein intuitiv bedienbares Touch-Display aus Glas mit zahlreichen Zusatzfunktionen. Das Aufleuchten eines Farbrings signalisiert den Expertenmodus. Durch die hydraulisch optimierten Rohrleitungen und einen leistungsstarken Plattenwärmeübertrager sind sehr hohe Schüttleistungen möglich. Zudem lassen



sich die Schüttleistungen und Temperaturerhöhungen individuell anpassen. Bei Niedertemperatursystemen wie Wärmepumpenanlagen wird so eine positive Gesamtenergiebilanz erzielt.

Kessel: Neue Hebeanlagen

Auf der ISH zeigte die KESSEL AG die neuen Hebeanlagen zum Einbau in die Bodenplatte: 'Minilift S' und 'Aqualift S Compact'. (siehe unser Messebild mit Geschäftsführer Alexander Kessel). Die Anlagen sind mit einem neuen Grundkörper ausgestattet, der ein höheres Nutzvolumen bietet. Die Hebeanlage 'Aqualift S Compact' für fäkaliensicheres Abwasser kann unkompliziert mit einer zweiten Pumpe von einer Mono- zu einer Duoanlage nachgerüstet werden. Die 'Aqualift S Compact' ist erstmals auch mit der Pumpe 'GTF 500 resistant' erhältlich, die sogar für kondensathaltiges Abwasser aus Heizungsanlagen geeignet ist.



Koralle: Wanne und Dusche

Koralle stellte die Duschabtrennungsserie 'SL410' im mittleren Preissegment vor. Sie punktet vor allem mit hoher Designqualität und Funktionalität sowie einer großen Vielfalt an möglichen Duschlösungen, erklärt uns Geschäftsführer Michael Hoetger in unserem Messebild. Zudem gibt es zwei neue Badewannen. Die Ergänzung der puristischen Bade- und Duschwannenserie Koralle 'T700' wird in einer freistehenden Version für größere Badezimmer und als Wandlösung angeboten. Darüber hinaus kann die Schürze in Weiß oder als Kontrapunkt in Schwarz gewählt werden.



Reflex: Analog und digital

Reflex legte zur Messe mit dem Produktkonfigurator 'ProSinusX' komplexe Verteileraufbauten und andere hydraulische Komponenten individuell aus. Als weiteres „digitales Werkzeug“ punktete die neue App 'Reflex Control Smart' – mit ihr lässt sich beispielsweise die 'Servitec S' für den Einsatz in mittelgroßen Anlagen bequem in Betrieb nehmen, die Entgasungszyklen und -zeiten steuern oder Störungen anzeigen (siehe dazu das Bild mit Marketingleiterin Anja Franke-Runtemund). 20 Jahre Kompetenz kann Reflex bei der Vakuum-Sprührohrgasung vorweisen. Zudem gibt es eine Reihe von Weiter-



entwicklungen. Dazu gehört z. B. dass die 'Longtherm-Wärmetauscher' komplett überarbeitet wurden und noch vielseitiger und leistungsstärker sind. Oder bei der Abscheidetechnologie die 'Twist-Messingabscheider' nun stufenlos gedreht und somit platzsparend installiert werden können.

IMI Heimeier steuert digital



Hauptthema bei IMI Hydronic Engineering war die zunehmende digitale Steuerung von Anlagen. Zu den Messehighlights gehörte das Smart Home Regelsystem 'AuraConnect' für Heizkörper und Fußbodenheizungen, das eine ebenso intelligente wie energiesparende Heizungssteuerung unter anderem per Smartphone ermöglicht (siehe Bild mit Regionalverkaufsleiter Nord Torsten Eckenweber). Darüber hinaus wurde das Drucküberwachungs-System 'Pleno Connect' gezeigt, dessen zentrales Ausstattungsmerkmal neben der internetfähigen Steuerung die automatische Begrenzung der Nachspeisemenge ist.

Purmo mit Industrieflair

Wie die nächste Generation von Heizkörpern aussehen könnte, zeigte Purmo in mehreren Studien. Die Fachbesucher wurden dabei auch um ein Feedback per Abstimmung gebeten. Die Ausstellungsobjekte waren aus den Bereichen Plan-, Design- und Vertikalheizkörper. Im Bild zeigt uns Marketingleiter Martin Hennemuth die neue 'Loft-Edition' basierend auf dem 'Delta Laserline' Röhrenradiator. Farbgebung und Oberflächen vermitteln ein Industrieflair. Sofort lieferbar sind die Varianten Rost, Kupfer oder Klarlack. Außerdem ein großes Thema am Stand waren Heizkörper mit Lüftersystem, die hauptsächlich bei Vorlauftemperaturen < 45°C zum Einsatz kommen.



Tece: WC Modul mit Hygienespülung



Als Erweiterung der bewährten TECEprofil-Familie stellte Tece ein WC-Modul mit integrierter Hygienespülung vor. Diese vermeidet Stagnationen im Falle eines nicht bestimmungsgemäßen Betriebes und erhält damit die Qualität des Trinkwassers (Bild mit Geschäftsführer Hans-Joachim Sahlmann). Auch das Duschrinnensortiment wurde weiterentwickelt. Die neue 'TECEdrainline-Evo' erleichtert die Installation und Gewerkeübergabe. Außerdem gibt es mit 'TECESolid' puristische und robuste Betätigungsplatten. Mit 'TECElogo-Ax' wird die Axial-Prestechnik schneller und sicherer: Rohr abblängen, in den O-Ring freien Fitting schieben und verpressen.

Uponor: Neue Fitting-Generation

Uponor präsentierte die neue Fittinggeneration 'S-Press PLUS' und setzt damit nach eigenen Angaben neue Maßstäbe für die Trinkwasser- und Heizungsinstallation. "Einfacher und zuverlässiger in der Verarbeitung, hochwertiger und hygieneoptimierter im Material und strömungsoptimiert im Design sind die Hauptvorteile", die Udo Strache, Leiter Anwendungstechnik, siehe Bild, aufzählt. Als Neuheit ebenfalls erwähnt sei mit 'Smatrix Pulse' eine Raumtemperaturregelung, die insbesondere durch Kompatibilität mit verschiedenen Smart-Home-Anwendungen punktet. Hinzu kommt die unkomplizierte Installation, die intuitiv über eine App ermöglicht wird.



Judo: Neues Enthärter-UNIversum



Mit dem neuen 'i-soft UNI' präsentierte Judo nach eigener Angabe die Zukunft der Enthärtung. Die bodenstehende Anlage überzeugt nicht nur durch modernes hochwertiges Design, sondern auch mit erweiterten Funktionen. Eine der Besonderheiten der Anlage, die uns Marketingleiterin Tina Schindler im Bild vorführt, ist unter anderem die durchdachte intuitive Bedienung des Geräts, die - laut Judo - zu einer sehr positiven Erfahrung für jeden Benutzer wird. Außerdem: Neben den Enthärtern der i-soft Serie ist auch das Leckageschutzsystem 'JUDO ZEWA PLUS' Alexa-fähig und per Sprachbefehl zu steuern.

Hewi barrierefrei am Waschtisch

Mit einem neuen Waschtischkonzept knüpft Hewi an die Erfolgsgeschichte seiner innovativen Waschtische an. Neue Modelle mit verdeckter Griffkante und modularen Zusatzfunktionen, wie Haltegriff oder Ablagesystem, ergänzen das Sortiment, wie uns Lisa Meyer-Floren (Public Relations) auf dem Bild zeigt. Sinnliche Akzente im barrierefreien Bad setzt zudem die Serie 477/801 in der Edition matt. Geboten werden Lösungen vom Türdrücker über Sanitäraccessoires bis hin zu barrierefreien Elementen.



Kaldewei mit App

Eine neue Smartphone-App präsentierte Kaldewei. Sie bündelt die Online-Services des Herstellers, vom Produktkonfigurator mit Preisauskunft bis hin zur Montageunterstützung. SHK-Profis können sich auf der Baustelle und beim Verkauf noch schneller mit Kaldewei verbinden. Bei den Produkten stand das Duschbodenkonzept 'Nexsys' mit neuen Abmessungen bis 170 cm im Mittelpunkt. Die fugenlose und ganz



flache, emailierte Duschfläche mit integrierter Ablaufrinne liegt optisch sehr nahe am gefliesten Duschbereich mit den Vorteilen von Stahl-Emaille, wie uns Verkaufsleiter Horst King im Bild zeigt. Neue Farben gab es zudem im Segment Waschtische zu bestaunen (Bild links).

Haro mit Paw Patrol

WC-Sitzspezialist Haro zeigte nicht nur ein riesiges Farbspektrum, sondern auch neue Dekorsitze, die Kindern und Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Siehe das Bild mit Verkaufsführer Ingrid Hujer-Seebacher. Dazu gab es farbige Scharniere und Dämpfer-Kappen, die sich perfekt an Interieur und Armaturenfarbe im Bad und WC anpassen sowie die verschiedenen TakeOff und SoftClose Varianten.



Wavins pfeifender Fitting

Wavin als Spezialist von Kunststoff-Rohrsystemen präsentierte ein brandneues Trinkwasserinstallationssystem mit einer neuen Fitting-Generation (Tigris K5 und Tigris M5). Siehe Bild mit Marketingleiter Christian Kemper. Der besondere Mehrwert: Die neue Systemlösung verfügt über eine weltweit einzigartige akustische Leckage-Ortungs-Funktion und setzt darüber hinaus neue Maßstäbe in der Verbindungstechnik.



Kermi: Aufrüsten mit Strom und Liga

Unter dem Zusatz '+e' brachte Kermi verschiedene Elektrolösungen im Systems 'x-optimiert'. "Geringe Heizlasten in Neubauten und vor allem auch die Möglichkeit, Strom mit Photovoltaik-Anlagen nachhaltig zu produzieren, machen das Heizen mit Strom im Haus attraktiver", erklärte dazu Geschäftsführer Christian Ludewig, Bild rechts mit Marketing-



leiter Thilo Wiedeking. Neu im Sortiment sind deshalb Elektro-Design-Heizkörper wie 'Elveo' (Bild): Er vereint futuristisches Design mit wohlthuender Infrarotwärme. Zudem vervollständigen der Elektro-Flach-



Conti ohne Wassersäule

Einen ganz neuen Ansatz für mehr Trinkwasserhygiene in Duschsystemen bietet Conti+ mit dem 'Comprimus' Duschelement. Mit der innovativen Proportionalventiltechnologie in patentierter Bauform als elektronisch gesteuerter 'Thermostat-E' ausgeführt und unmittelbar beim Brausekopf positioniert, wird die bei herkömmlichen Duschsystemen vorhandene stehende Wassersäule auf nahezu Null reduziert. Die gesamte Wassersteuerung erfolgt somit direkt am Wasserauslass des Systems, wie uns Geschäftsführer Andreas Kregler im Bild zeigt.



Sanit Chemie Problemlöser

Ein klarer Fall für SANIT-CHEMIE: ein Leck im Wassertank. Geschäftsführer Klaus Marschall stellt uns auf dem Bild das innovative 'Eventape' vor. Verschlissenes Material, ein Leck aufgrund eines Schlages o. ä. - das 'Eventape' ist die Lösung. Durch seine spezielle Zusammensetzung ist selbst ein Schaden unter Wasser ohne Mühe reparabel. Schutzfolie abziehen, kleben, fertig - ohne Wasser abzulassen. Auch toll: 'Sanit MiniMax'. Der Inhalt der kleinen Flasche beseitigt hässliche Kleberückstände ohne großen Aufwand durch die Kraft der Orange.



Vasco: Schlauchsystem für Beton

Im Segment der Lüftung stellte Vasco eine technische Neuentwicklung für das EasyFlow Raumluftkanalsystem vor: das EasyFlow-Schlauchsystem für Gussbeton. Es erleichtert die Arbeit für alle Architekten, Planer und Bauunternehmer, die dieses System nun bereits schon in der Rohbauphase einsetzen können. (Bild mit Vertriebsleiter Lüftung Carsten Diesperger). Bei



Heizkörpern neu waren der dünne Design-Heizkörper Oni sowie der Beams Mono, erstmals beide als elektrische Versionen.

Sanipa passt immer

Die neue Badmöbelkollektion 'Vindo' zeigte Sanipa. "Wie ein Chamäleon passt sich das modular aufgebaute Möbelprogramm seiner Umgebung an und integriert sich perfekt in unterschiedliche, zeitgemäße Wohnwelten. 'Vindo' funktioniert gewissermaßen wie das „Kleine Schwarze“ als Basis für individuelle Baddesigns", erklärt Geschäftsführer Markus Rühl (Bild mit Produkt). Neues gab es auch im Programm '3way': Neue Griffvarianten, Auszüge und erweiterte Farbauswahl.



Leistungsstarke Hebeanlagen



Hebeanlagen Aqualift F Mono/Duo

Baustoffgeprüft nach DIN EN 12050-1

Pumpenleistung von 1300 - 3000 W

Kompakte Anlage zur freien Aufstellung

Made in Germany

www.kessel.de



ME by Starck. Jetzt neu mit Badmöbel Brioso.

Brioso steht für erfrischend modernes Baddesign, vielfältige individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei sieben der 15 verschiedenen Oberflächefarben sind auch die charakteristischen Griffe und Möbelfüße im gleichen Ton erhältlich - für Badräume ganz aus einem Guss. www.duravit.de

Hygiene smart steuern. Mit vernetzten Armaturen von SCHELL.

Das innovative SCHELL Wassermanagement-System SWS vernetzt und steuert unsere elektronischen Armaturen im gesamten Gebäude. Die Vorteile: einfache Installation, Hygiene, komfortabler und effizienter Betrieb. Wir nennen das: smart public.

Mehr Infos unter www.schell.eu.

Verantwortung für Gesundheit.



Diese Farben sind im Trend

An das Thema Farbe im Bad haben sich in den letzten Jahren nur Mutige getraut. Weiß war alles dominierend. Zur ISH zeigte die Branchen-Initiative "Pop up my Bathroom" auf ihrem Stand, dass Farbe im Bad neue Möglichkeiten der Raumgestaltung schafft. Aber wie liegt man farblich im Trend und der Erfolgsspur?

1. Modernes Badezimmer mit langer Haltbarkeit: Auch Grau ist eine Farbe!

Der aktuelle gemeinsame farbliche Nenner im Badezimmer ist Grau. Im Bad ist die Mischfarbe eigentlich kein Neuling, denn da sich auch Farbtrends in Wellen bewegen, begegnete sie uns in den 80er-Jahren in Form der Sanitärfarbe Manhattan Grau. Nun ist die Farbe Grau wieder da – doch diesmal sind es gleich mehrere Grautöne, die moderner und zeitloser wirken. Grau lebt in Zwischenwelten und erhält gerade durch den „unsauberen“ Mischcharakter Lebendigkeit. Neben einem hellen, in allen kalkigen Tönen changierenden Grau sind auch Abtönungen mit Blau, Grün und Braun (s.

Greige) angesagt. Von ultramodern bis zum wohnlichen Ambiente ist mit Grau eigentlich alles möglich. Damit empfiehlt sich Grau geradezu als ideale Ausgangsbasis für eine neutrale Badgestaltung. Weiße Sanitärkeramik passt genauso gut zu grauen Möbelflächen wie farblich abgestimmte Waschtische. Auch Armaturen in der Standard-Oberfläche Chrom passen gut zu Grau. Mit trendigen Accessoires in Gold oder in knalligen Farben wie Rot, Gelb oder Türkis lassen sich zudem rasch frische Kontraste und ein neuer farblicher Gesamteindruck ins Bad bringen. Damit bringt Grau alle Voraussetzungen mit, um zum neuen Weiß im Badezimmer zu werden.

2. Das Comeback der Brauntöne

„Neutral und Warm“ sind die Vorteile, die in der Braun- und Sandton-Palette zu finden sind. Die neuen Brauntöne haben dabei überhaupt nichts mehr mit dem altbekannten Bahamabeige zu tun – die braune Farbwelt ist vielmehr ausgesprochen modern. Denn auch hier gilt, ähnlich wie bei Grau, die Formel: Bloß keine langweilige Reinfarbe wählen. Das Geheimnis



liegt in den unterschwelligsten Tönen. Da schwingt Schlämme, Lehm oder Terracotta, Olive, Bronze oder Rost, Tannenwald oder Zedernholz, Puder oder Taupe mit – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

3. Gold setzt optische Glanzlichter

Gold avanciert aktuell zu einem absoluten Highlight in der Badgestaltung. Neben Waschtischen, die auch schon mal mit echtem Blattgold beschichtet sind, ist die Wandgestaltung mit Goldfarben eine gute Möglichkeit, das Edelmetall ins Spiel zu bringen. Hier bieten sich spezielle Tapeten an oder auch Wandfarben, die den samtig schimmernden und dezent

strukturierten Look von purem Gold ins Bad bringen. Doch wie beim echten Edelmetall ist Gold auch im Interior Design nicht zu üppig einzusetzen. Es steht nie allein im farblichen Gestaltungskonzept und wird von Gestaltern gerne mit Schwarz oder dunklen Grün- und Blautönen in Verbindung gebracht. Aber auch Kombinationen mit hellen Naturtönen, Grau und – Überraschung: einem zarten Rosé! – gehören zu den badauglichen Erfolgsrezepten.

4. Schwarz ist einfach immer cool

Während einzelne Komponenten schon immer mal in Schwarz gewählt wurden, dürfen es im modernen Lifestyle-Badezimmer nun gleich



mehrere Komponenten sein. Der Trend kommt aus dem Einrichtungsbereich und findet im Badezimmer immer mehr Liebhaber, denn Schwarz sieht edel, elegant und modern zugleich aus. Im Materialmix mit Marmor – schwarzem, weißem oder besonders trendigem grünen Stein – und Leder ist Schwarz ein gediegener Klassiker, in der rustikalen Kombi mit lackierten Metallmöbeln, Holz und Beton. Von der schwarzen Duschabtrennung, Armaturen, dem schwarz lackierten Badmöbel bis hin zum bodenstehenden Solitär-Waschtisch aus schwarzem Stahl-Email ist mittlerweile fast jedes Produkt für das Badezimmer in der klassischen „Un“-Farbe erhältlich. Kombiniert mit

wenigen, gerne auch knalligen Farbakzenten bekommt das schwarze Bad einen richtigen Gestaltungskick.

5. Bad für Freigeister

In der Farbtheorie bezeichnet „Buntheit“ die Reinheit des Farbtons. Die reinsten Farben sind somit die Spektralfarben, die eine maximale Farbsättigung haben. Kinder malen gerne mit bunten Farben. Familienbäder oder Badezimmer in Kindergärten variieren diese Buntheit und schaffen so eine angenehme, zielgruppenoptimierte Atmosphäre. Neben intensiven Rot-, Gelb-, Grün- und Blautönen finden sich aber auch Varianten wie warmes Orange, geheimnisvolles Violett oder edles Bernsteinengelb.

6. Farbharmonien als Königsklasse

Wer spannungsvolle Farbkombinationen sucht, es aber weniger knallig haben möchte als im Bunten Bad, wagt sich an die Königsdisziplin in der farbigen Badgestaltung: die Zusammenstellung mehrerer Farben, die ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Farbklänge, die eine Kombination aus mehreren Farben bei gleicher Helligkeit und Qualität darstellen, sind dabei wohl am anspruchsvollsten und gleichzeitig individuellsten. Dabei können Farbharmonien aus benachbarten Farbtönen (z.B. Blau- und Grüntönen), aus jeweils kalten (z.B. Blau- und Violettönen) oder warmen (Orange-Gelb-Rot) Farbtönen, oder aus bunten und unbunten Farbtönen (z.B. verschiedene Blautöne in Kombination mit mehreren Taupe- und Grautönen) zusammengestellt werden. Ziel ist eine möglichst ausgewogene Komposition, die als angenehm empfunden wird, meist basierend auf Farbkreisen oder Farbwürfeln.

7. Baden Ton-in-Ton

Ton-in-Ton-Farbkonzepte verleihen einem Badezimmer auch bei einer mutigen Farbwahl eine ruhige Ausstrahlung. Eine Farbe übernimmt hierbei die Vorherrschaft in der Gestaltung. So kann etwa ein blaues Badezimmer mit verschiedenen Blautönen spielen, wodurch das Auge nicht überfordert wird; dennoch wird sich der Eindruck eines komplett blauen Raums einstellen, solange es keine allzu starken Abweichungen oder Helligkeitskontraste zur Leitfarbe gibt. Im Ergebnis erhält man die Wirkung einer „blauen Grotte“, eines „grünen Urwalds“, einer „rosa Puderdose“ oder einer „weißen Unendlichkeit“.

8. Geheimtipp grüne Oase

Grün stillt die Sehnsucht nach einer natürlichen Umgebung, in der die Natur als ursprüngliches Zuhause des Menschen empfunden werden kann. Zum anderen ist Grün eine Trendfarbe, die gerade in Kombination mit Pflanzen eine großartige Stimmung erzeugt. Die Kombination von verschiedenen Grüntönen ist zudem relativ unproblematisch. Mit Solitärprodukten, wie etwa einer freistehenden Badewanne, kann der Badgestalter ein deutliches Statement abgeben. Der Farbraum kann von einem geheimnisvollen Dunkelgrün für das eher edle und komfortable Badezimmer bis hin zu frischem Maigrün für die junge Familie reichen. Grün eignet sich auch für großformatige Muster, floral bedruckte Tapeten, Fototapeten und einem kleinen Pflanzenschlengel, der jedem Bad einen Hauch Exotik verleiht.

Farbe macht Lifestyle

Das Bad als Lifestyle-Zimmer war auf der ISH in Frankfurt ein wichtiges Thema. Mut zu mehr Farbe wird dabei ein immer wichtiger Faktor. Im Interview erklärt Jens Wischmann, Geschäftsführer Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e.V. seine Idee von der Farbe als Türöffner zum Lifestyle-Badezimmer und wie die Ansprüche an gute Badbauer nach der ISH weiter steigen.



Wischmann: Das Licht spielt im Alltag eine große Rolle – vor allem für das Wohlbefinden. Für die unterschiedlichen Nutzungsphasen – am Morgen soll es schnell gehen, der Abend gestaltet sich vielleicht zeitintensiver im Bad und in der Nacht sucht man lediglich die Toilette auf – wird jeweils eine andere Beleuchtungssituation benötigt. Und es ist unglaublich, welche Auswirkungen Licht auf die Farbwirkung und die Gestaltung eines Badezimmers hat! Somit gilt für eine intelligente Lichtplanung und damit für eine Lifestyle-orientierte Bad-Planung einiges zu berücksichtigen: Der Einsatz von emotionalem oder funktionalem Licht, die Bereitstellung von hellen Flächen für ergonomisch kritische Stellen oder die Einbeziehung von Tageslicht.

Wird damit das neue Badezimmer nicht teurer?

Wischmann: In der Tat steigen mit dem Lifestyle-orientierten Badezimmer die Anzahl der benötigten Dienst- und Handwerksleistungen. Zwar vereinfachen Sanitärhersteller mithilfe von Anwendungsbeispielen und Online-Konfiguratoren die Auswahl, doch bei der Vielzahl an Produktvarianten ist auch ein

gestalterisches Händchen gefragt. Eine im Baumarkt individuell angemischte Farbe garantiert noch kein stimmiges Gesamtkonzept, wie es ein Interior Designer entwickelt. Wer hier sichergehen will, kann sich auf die kreative Beratungsleistung des Badplaners verlassen – und die ist zeitintensiv. Dafür schützt sie aber nicht nur vor Fehlplanungen, sondern sichert auch eine sorgenfreie Nutzung. Der Badplaner erstellt gemäß nach den Bedürfnissen des Auftraggebers und den räumlichen Bedingungen das perfekte Badezimmer. Die Sanitärindustrie bietet hier mit ihren Farbpaletten und dem Angebot verschiedener Farbmilieus bewusst Hilfestellung an.

Die Produktvielfalt und die Verfügbarkeit neuer Technologien ist immens groß. Der Bauherr hat die Qual der Wahl. Ist der Badplaner eine Art Personal Trainer für das individuelle Badezimmer?

Wischmann: Ja, denn wenn auch nicht jeder gleich einen Personal Trainer braucht, ist das Zusammenklicken von tollen Produkten im Online-Shop noch lange keine Garantie für ein Lifestyle-orientiertes Badezimmer.

Dann verändern sich auch die Anforderungen an Handwerk, Handel und Planung?

Farbe war aber doch immer Teil der Pop up my Bathroom-Inszenierungen auf der ISH, oder?

Wischmann: Farbe war ein Begleiter, aber kein Thema. Wir sind das Badezimmer in den letzten Jahren hauptsächlich funktional und gesellschaftsorientiert angegangen. Zur ISH 2015 lag der Fokus des Trendforums Pop up my Bathroom auf einem generationsübergreifenden Badezimmer unter dem Motto „Freibad“ – und auf der ISH 2017 stand der Megatrend „Individualisierung im Badezimmer“ im Mittelpunkt. In diesem Jahr haben wir den Wandel des Badezimmers zum Lifestyle-Raum nach ästhetischen Kriterien beschrieben.

Das Badezimmer wird zunehmend wohnlicher eingerichtet. Wieso ist in diesem Zusammenhang die Farbe so wichtig?

Wischmann: Wir haben im aktuellen Bestand immer noch einen sehr hohen Anteil an der Farbe Weiß. Selbst in den letzten Jahren ging es bei der Wahl der Farben eher klassisch zu. Im Zweifel entscheidet sich der Bauherr für eine neutrale Farbgebung, weil die Gefahr besteht, sich an einer Farbe schnell sattzusehen. Hinzu kommt, dass das Badezimmer sicherlich der letzte Raum ist, der häufiger umdekoriert oder renoviert wird. In den 70er Jahren ist die Farbintensität in Badezimmern häufig übertrieben worden. Fast jedes Badezimmer-Interior wurde lediglich auf eine einzige Farbe – beispielsweise Bahamabeige – abgestimmt. Heute lebt die Vielfalt, das Mix and Match. Das Interior Design hat sich verändert und die Ansprüche an eine moderne Badezimmergestaltung sind gestiegen.

Wie möchten Sie die Fixierung auf die Farbe Weiß stoppen bzw. lösen?

Wischmann: Wir wollen gar nichts stoppen. Weiß ist ja ein Farbtrend, genauso wie Schwarz. Die Kunst wird sein, eine Balance zwischen der Aktualität und der Langlebigkeit von Farbmilieus zu finden.

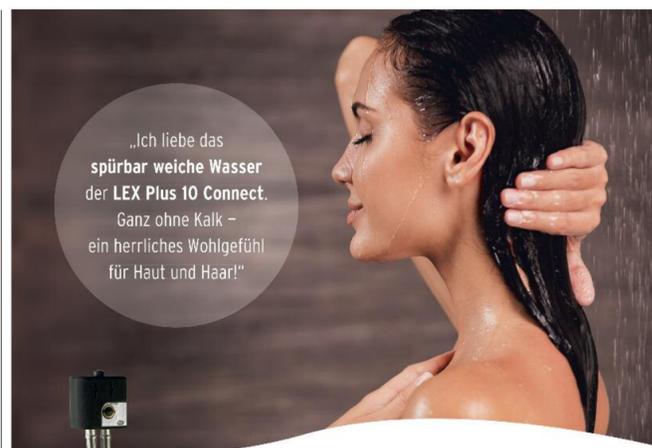
Wir beobachten seit einigen Jahren bei Anbietern von Sanitärprodukten weltweit eine Veränderung der Produktwelt, in der das Mix and Match befördert wird. Bauherren können sich ihr Wunschbad aus einer großen Anzahl von einzelnen Modulen zusammenstellen. Diese Vielfalt zeigt sich außerdem in den verfügbaren Dekoren, Oberflächen und Materialien. Badplaner, Architekten, Interior Designer oder auch Handwerker können aus dieser Vielfalt ein stimmiges Gesamtkonzept für die Kunden erstellen. Mit dieser Zielsetzung kommt automatisch Farbe ins Bad.

Wird Badplanung damit noch komplexer?

Wischmann: Neben der Küche verlangt das Badezimmer wohl die komplexeste Planungs- und Umsetzungsleistung in der Wohnung. Es müssen verschiedene Handwerker koordiniert und wasserführende Produkte fest eingebaut werden. Gleichwohl ist der Wunsch nach einem schicken Badezimmer beim Nutzer sehr hoch. Der Badplaner muss sich also zunehmend mit dem Lifestyle-Aspekt beschäftigen, also auch mit Farben, Materialien, Design und natürlich auch mit Lichtplanung.

Welche Rolle spielt die Lichtplanung im Bad?

„In den 70er Jahren ist die Farbintensität in Badezimmern häufig übertrieben worden. Fast jedes Badezimmer-Interior wurde lediglich auf eine einzige Farbe – beispielsweise Bahamabeige – abgestimmt. Heute lebt die Vielfalt, das Mix and Match.“



„Ich liebe das spürbar weiche Wasser der LEX Plus 10 Connect. Ganz ohne Kalk – ein herrliches Wohlgefühl für Haut und Haar!“

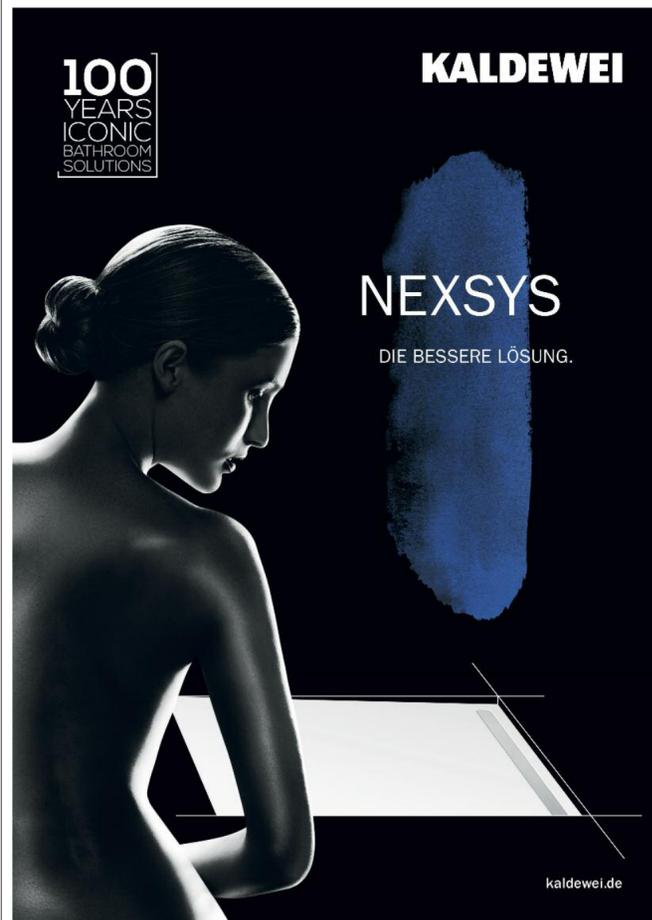


LEX Plus 10 Connect Weichwasser-Anlage

- halbautomatische, schnelle Inbetriebnahme
- flexible Einbaumöglichkeiten
- verwindungssicherer Stecksystem-Anschluss
- benutzerfreundliches Touch-Farbdisplay
- Salzbehälter mit Beleuchtung
- mit der SYR App kontrollierbar
- auch als LEX Plus 10 S Connect mit Sandwichflansch



Hans Sasserath GmbH & Co. KG • Mühlenstr. 62 • D-41352 Korschenbroich • www.syr.de



100 YEARS ICONIC BATHROOM SOLUTIONS

KALDEWEI

NEXSYS

DIE BESSERE LÖSUNG.

kaldewei.de

Die technische Gebäudeausrüstung im Einfamilienhaus hat sich in den letzten Jahren immer massiver geändert. Reichte früher ein Gas- oder Öl-Heizkessel aus, zählen aufgrund der Energieeinsparverordnung im Neubau neben der Wärmeerzeugung mindestens die kontrollierte Wohnungslüftung und immer öfter auch die Kühlung sowie eine intelligente, internetbasierte Steuerung zum Standard. Was liegt da näher, als alle Produkte unter einem gemeinsamen Gehäuse zu verbinden? Lohnt sich das wirklich für den Fachhandwerker und den Nutzer?



Aus der (Platz)-Not eine Tugend machen All-In-One-Wärmepumpen

„In meinem Hauswirtschaftsraum habe ich mittlerweile fast mehr Internetanschlüsse als im restlichen Haus“, formulierte letztes ein TV-Comedian. Ganz Unrecht mag er damit nicht haben, denn die technische Gebäudeausrüstung eines durchschnittlichen neuen Einfamilienhauses kann sich mittlerweile durchsagen lassen. Mehrheitlich wird für die Wärmeerzeugung eine Wärmepumpe eingesetzt, die für den entsprechenden Warmwasserkomfort mit einem Warmwasserspeicher ergänzt wird. Der Pufferspeicher darf natürlich ebenso wenig fehlen wie die notwendige Hydraulik. Zusätzlich ist eine zentrale Anlage zur kontrollierten Wohnungslüftung aufgrund der nahezu luftdichten Gebäudehüllen quasi unabdingbar geworden, um Schimmelschäden zu vermeiden, die Bausubstanz zu schützen und keine Wärmeenergie durch Fensterlüftung zu verlieren. Ergänzt wird das Ganze durch eine entsprechende Steuerung mit Internetanschluss. Kommen dann noch eine hauseigene Photovoltaikanlage und ein Batteriespeicher dazu, ist nicht nur die technische Ausrüstung perfekt, sondern auch eine nahezu Autarkie in puncto Wärme-, Kälte- und Energieversorgung möglich.

Doch die vielen, ohne Frage sinnvollen und erforderlichen Einzelkomponenten sind vor allen Dingen eines: platzraubend. Dazu ist die Verrohrung und Verkabelung zwischen den Geräten selbst bei der durchgeplantesten Installation des Fachhandwerkers optisch im Hauswirtschaftsraum zwangsläufig kein Augenschmaus, sondern in erster Linie: störend.

Mehrere Technologien platzsparend verbinden

Genau dieser Problematik versuchen die Hersteller von Heiz- und Lüftungstechnik mit All-in-one Geräten zu begegnen. Sie verbinden die Technologien Wärmepumpe, Warmwasserspeicher, zentrale Lüftungsanlage, Hydraulik, Pumpen, Regelung etc. in einem gemeinsamen Gehäuse und sorgen so zum einen für aufgeräumte Verhältnisse und einen geringeren Platzbedarf als bei der Verwendung von Einzelkomponenten. Doch stimmt das wirklich und worauf sollte bei der Geräteauswahl der neuen, sogenannten All-in-one-Wärmepumpen geachtet werden? Relevant sind hier zunächst die verfügbaren

Leistungsgrößen. Ist das System tatsächlich auf die häufigsten Einsatzfälle im Einfamilienhaus-Neubau mit seinen typischen Bedürfnissen ausgelegt? Bietet es die Möglichkeit ohne Modifikationen schnell und einfach die gesamte technische Gebäudeausrüstung zu installieren? Reicht dabei insbesondere auch die Größe des enthaltenen Warmwasserspeichers für einen typischen Haushalt mit Kindern aus?

Einbringung und Montagemöglichkeiten

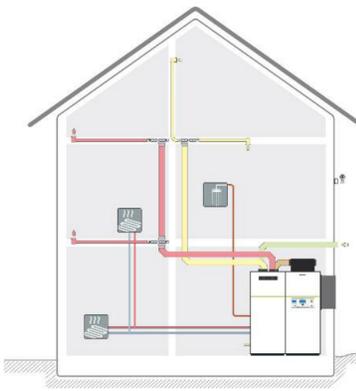
Zweiter Aspekt ist für das Fachhandwerk in jedem Fall die Einbringung. Durch die Verbindung mehrerer Anlagenkomponenten plus Hydraulik entsteht ein vergleichsweise großes Gesamtgerät, das sich schnell und ohne großen Aufwand mehrfach teilen lassen sollte, um eine machbare Einbringung zu gewährleisten. Direkt im Anschluss steht die später erforderliche Wartung. Ist sie ausschließlich von vorne möglich, oder muss hier auch von der Seite bzw. oben eingegriffen werden? Schließlich ist der Platz in Hauswirtschaftsräumen begrenzt und über kurz oder lang wird der Nutzer trotz anderslautender Hinweise direkt am Kompaktgerät Inventar platzieren.

„In einer All-in-one-Wärmepumpe sind prinzipiell drei eigenständige Geräte untergebracht – die Wärmepumpe, der Warmwasserspeicher und die kontrollierte, zentrale Wohnraumlüftung“, beschreibt Sebastian Albert, Leiter Produkt- und Dienstleistungs-Management bei Vaillant Deutschland. „Jedes einzelne dieser Geräte erfordert natürlich auch seinen eigenen Wartungsbereich – ohne, dass die Verrohrung unter den Geräten dies behindert. Deswegen ist ein sehr sorgfältig durchdachtes Geräteleayout die Basis für die spätere Praxistauglichkeit einer Kompakt-Wärmepumpe.“

Werden innen aufgestellte Wärmepumpen in der Regel „über Eck“ eingebaut, ist es umso selbstverständlicher, dass insbesondere die freie Geräteecke vom Hauseigentümer ohne notwendigen Wartungsabstand direkt mit Inventar belegt werden kann. Ist hier ein Wartungsabstand erforderlich, wird er kaum vom Nutzer akzeptiert und früher oder später wie bereits ausgeführt genutzt werden. Dabei spielt die Freiheit bei der Installation eine mitentscheidende Rolle. „Unsere All-in-one-Wärmepumpe kann innerhalb von nur drei Minuten von Rechts- auf Links-Installation und umgekehrt umgebaut werden“ so Albert dazu. „Darüber hinaus ist es wichtig, die Freiheit in der Installation zu haben sowohl über Eck als auch an der Wand zu montieren.“

Verfügbares Zubehör ist entscheidend

Der dritte Aspekt für den Fachhandwerker betrifft das verfügbare Zubehör. Der Grund dafür liegt auf der Hand. Wird es sich fast durchweg um eine Luft/Wasser-Wärmepumpe für die Innenaufstellung handeln, sind mehr oder weniger großformatige Wanddurchbrüche erforderlich. Diese müssen mit aller nur erforderlichen Sorgfalt ausgeführt werden, um spätere Probleme in puncto Temperaturbrücken, Dichtheit und Taupunktunterschreitung zu vermeiden. Deswegen sind hier entsprechende Zubehöre seitens des Herstellers unabdingbar



All-in-one-Wärmepumpen sind der neue Shooting-Star am Himmel der aufstrebenden Wärmepumpen-Technologien. Platzsparend und hoch effizient kombinieren sie die komplette, in einem Neubau erforderliche technische Gebäudeausrüstung in einem gemeinsamen Gehäuse.

erforderlich. Das gilt auch für die in der Regel immer separaten Wanddurchbrüche zur Ver- und Entsorgung der kontrollierten Wohnungslüftung.

Letztendlich aber ist sowohl für den Fachhandwerker als auch den Nutzer ein weiterer Aspekt bei All-in-one-Wärmepumpen wichtig, der schnell „ins Geld gehen kann“ – die Installation. Gerade in der Verbindung und Verrohrung mehrerer System-Komponenten wissen Fachhandwerker, wie lange hier individuelle Arbeiten dauern können. All-in-one-Wärmepumpen sind dagegen mit allen Geräten und Komponenten sowie der erforderlichen Hydraulik, Ausdehnungsgefäßen etc. bereits verrohrt bzw. verdrahtet. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch deutlich Kosten in der Installation. Für den Fachhandwerker ist das ein echter Wettbewerbsvorteil.

Für den Nutzer sind teils die gleichen, teils andere Aspekte bei einer All-in-one-Wärmepumpe relevant. Dies sind der benötigte Raum, die Schallentwicklung, Effizienz und eine kostengünstige Installation. In puncto Platzbedarf haben All-in-one-Geräte alle Vorteile auf ihrer Seite. So wird bei der Installation der All-in-one-Wärmepumpe recoCOMPACT beispielsweise im Vergleich zur Installation der Einzelkomponenten circa ein Quadratmeter Aufstellfläche gespart. Das kann in ohnehin knapp bemessenen Hauswirtschaftsräumen von Neubauten entscheidend sein. Zusätzlich ist die

Installation und damit die Optik deutlich „aufgeräumter“. Schließlich sind die gesamte Verrohrung und Hydraulik sowie die Ausdehnungsgefäße und Pumpen innerhalb des gemeinsamen Gehäuses untergebracht.

Vermeidung von Schallemissionen

Mit Blick auf die Schallentwicklung sind alle Schall erzeugenden Quellen innerhalb des Gebäudes untergebracht. Insofern fällt der Fokus ebenso auf die Komponenten innerhalb des Gebäudes. Dies sind in erster Linie der Kompressor der Wärmepumpe, die Ventilatoren und Luftbewegung – einmal für die Wärmepumpe und einmal für die Wohnraumlüftung. „Insbesondere die Geräuschemissionen sind für eine innen aufgestellte Wärmepumpe entscheidend“, so Albert. „Hier kann unsere recoCOMPACT für sich in Anspruch nehmen, die leiseste Lösung auf dem Markt zu sein. Erreicht wird dies unter anderem durch großzügig dimensionierte Luftkanäle, die dafür sorgen, dass die Luftgeschwindigkeit auch bei hohem Wärmebedarf gering ist. Das minimiert die Schallentwicklung und schafft eine ruhige Atmosphäre.“

Außerdem setzt der Hersteller auf ein Sound Safe System und kapselt den Kompressor hermetisch ein. Eventuelle Vibrationen werden mit einer zweifach entkoppelten Vibrationsmatte abgefangen. Mit einer sogenannten psychoakustischen Optimierung werden darüber hinaus bereits in der Entwicklung gezielt als besonders unangenehm empfundene Frequenzen eliminiert – nämlich hohe Pfeif- und tiefe Brummgeräusche, die ggf. als tonal herausstechende Frequenzen besonders auffällig sein könnten.



Im Neubau wird mittlerweile mehrheitlich eine Wärmepumpe zur Wärmeerzeugung eingesetzt.

In der Komponente Wohnraumlüftung muss ebenfalls Wert auf besonders schalloptimierte Ventilatoren gelegt werden. Für besonders geräuschempfindliche Installationen sollte der Hersteller dennoch Zubehör wie Schalldämpfer und Schallentkoppler bereithalten. Selbstverständlich ist ein entsprechend hochwertiger Aufbau der Wohnraumlüftung relevant, um jegliche Eigengeräusche beispielsweise der eingesetzten Bauteile zu vermeiden.

Doppelte Wärmerückgewinnung

In Richtung der Effizienz einer All-in-one-Wärmepumpe bieten sich mehrere Möglichkeiten, die mit Einzelkomponenten nur aufwendig oder gar nicht erreicht werden können. So kann z.B. die Abluft nach der kontrollierten Wohnraumlüftung nochmals durch die Wärmepumpe geführt werden. Dadurch wird die noch vorhandene Restenergie in der Abluft für die Wärmeerzeugung durch die Wärmepumpe eingesetzt. Darüber hinaus wird für Nutzer die Möglichkeit interessant, sowohl eine passive als auch eine aktive Kühlung in den Sommermonaten zu verwenden. Über eine Bypassfunktion der Wohnraumlüftung lässt sich die freie Kühlung in der Nacht umsetzen und so besonders energiesparende Kühlung in das energetische Konzept eines Gebäudes einbinden. Die Wärmepumpe im Gesamtsystem ist dagegen für die aktive Kühlung verwendbar. Genauso wie im Heizfall wird hier die gesamte Fläche gebraucht, um zu kühlen. Wegen der Möglichkeit zur Taupunktunterschreitung sollte die Flächenheizung hierbei jedoch 18 °C nicht unterschreiten.

Karibikfeeling im Bad

Der Sommerurlaub ist schon ein Weilchen her und bis zum nächsten Urlaub dauert es noch. Aber nicht verzweifeln, denn mit einer Sonderduschlösung von Kermi holen Sie Ihren Kunden das Urlaubsfeeling ganzjährig direkt nach Hause ins Badezimmer. Denn Kermi bringt mit einer extravaganten KermiEXTRA Sonderlösung der Serie PASA die Sonne direkt ins Badezimmer. Als XXL-Duschlösung mit einem markanten sandgestrahlten Dekor Carpet 1 erhält PASA eine besondere Leichtigkeit. Die PASA-Pendeltür



lässt sich sowohl nach innen und außen öffnen und wurde kombiniert mit zwei Seitenwänden und waagrechten PASA-Griffen. Nach der Sauna oder dem Schaumbad lässt es sich bei einer erfrischenden Dusche in der Luxus Duschkabine von Kermi wunderbar von Sonne, Strand und Meer träumen. Der Handtuchhalter - angebracht an der Seitenwand - hält das Handtuch

anschließend bequem griffbereit. Dank dem maßlich flexiblen LINE XXL-Zuschnittboard von Kermi, hat die großzügige Duschlösung einen bodenebenen befließen XXL Duschplatz. So kann man nach der Dusche ganz bequem und ohne Stolperfallen zum Relaxstuhl streifen. Der Kermi Designheizkörper Rubeo sorgt daneben für angenehme Wärme.

SiTech+

20% Mehr Gewicht

Weniger Geräusch



NEU
Jetzt mit Zentimetermarkierung:
Für das präzise Zuschneiden und eine noch einfachere Montage!

Das neue Wavin SiTech+ legt im Marktsegment geräuscharme Abwassersysteme einen neuen Maßstab fest. Mit 20% mehr Gewicht bei den Formteilen wird nicht nur die Festigkeit erhöht, sondern auch die vom Abwasserdurchfluss ausgehende Geräuschentwicklung verringert. Zusätzlich vereinfacht sich durch das verbesserte Produktdesign die Installation, auch in komplexen Umgebungen. SiTech+ ist die perfekte Lösung für die Gebäudeentwässerung.

Connect to better auf wavin.de

Wasser-Management | Heizen und Kühlen | Wasser- und Gasversorgung | Abwasserentsorgung | Kabelschutz

Minimaler Aufwand.
Maximale Effizienz.
Minimum-Wannenträger

Auspacken, aufkleben, fertig. Das ab Werk konfektionierte Montagesystem verkürzt die Einbauzeit der Dusche auf ein Minimum.

Erhältlich in Kombination mit BetteFloor, BetteFloor Side und BetteUltra.

www.bette.de



BETTE

Mexichem.
Building & Infrastructure

wavin

CONNECT TO BETTER

14 WOHN-TREND

Wohin fährt die deutsche Möbelbranche? Die Internationale Möbelmesse zum Jahresbeginn in Köln gilt als das Trendbarometer für Interior Design und somit auch für die Entwicklung im Bad. Unsere Autorin gibt einen Überblick über Marktfaktoren und Trends der Branche.



Frauen wollen sich neu einrichten

Das Design von Möbeln verbessert sich ständig. Das ist im Übrigen das Wesen des Designs. Anders als Kunst, die einmal erschaffen wurde und dann so bleibt wie sie war, verbessert sich Design immer zum Wohle des Nutzers.

Die Design-Evolution hat sich in dieser Saison vor allem beim Innenleben der Möbel fortgesetzt. Zum Beispiel bei der Auswahl der Materialien. Grüne Produkte erzielen auch in unserer Branche immer mehr Anteil. Bei europäischen Möbeln durch PEFC- oder FSC-zertifiziertes Holz, durch zertifizierte Textilien, der späteren Trennbarkeit von Komponenten, der Verwendung nachhaltiger Materialien oder durch ökologische Leime und Lacke. Neo-Ökologie ist ein Megatrend bei Möbeln. Auch das Thema „vegane Möbel“ ist im Kommen, wobei die allermeisten Hersteller dies noch nicht im Marketing verwenden. Dabei sind 85 Prozent aller Möbel ohnehin vegan. Der Erfolg grüner Möbel wird durch die ikonografischen Bilder der verschmutzten Weltmeere gefüttert.

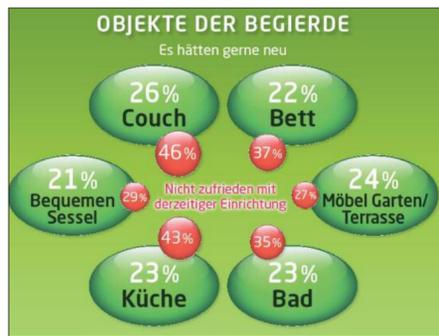


Von der Internationalen Möbelmesse in Köln berichtet Ursula Geismann

Auch am technischen Innenleben im Kasten- und Küchenmöbelbereich hat sich einiges verbessert. Beschläge werden immer intelligenter, so dass mehr Stauraum mit leichterem Zugang entsteht. Dies gilt auch für die neue Generation an Badmöbeln, die praktisch der Zwilling von Küchenmöbeln werden. Überhaupt gewinnt das Bad innerhalb der Wohnung an Bedeutung und wird vom allgemeinen Einrichtungstrend beeinflusst. Wohnliche Ausstattungsmkmale wie Accessoires und gutes Licht sind im Bad angesagt, denn die Verweildauer nimmt deutlich zu. Doch die viel größere Herausforderung besteht heute darin, das Wohnen neu zu denken. Es geht nicht mehr um Farben und Formen, sondern um das Wohnen der Zukunft. Bei künftigen und besseren Wohnkonzepten spielen Themen wie SmartHome, demografischer Wandel, die Veränderung der Geschlechterrollen, der sich verändernde Stellenwert von Kindern, mehr Singlehaushalte, Human Centric Light ... eine Rolle, die es in der Architektur, der Innenarchitektur und im Design von Möbeln zu berücksichtigen gilt.

Über allem schwebt eine Art „digitaler Neandertaler“ mit natürlichen Materialien, Gemütlichkeit, Abschalten und Entspannung und mit dem Smartphone in Wartehaltung zu den Dingen, die da kommen mögen.

Aus der im Vorfeld der imm cologne 2019 durchgeführten VDM Wohnstudie und VDM-Ausstellerbefragung lassen sich Grundeinstellungen zum Wohnen und Schwerpunkte im Möbelangebot der neuen Saison 2019 ableiten. Hier die wichtigsten Ergebnisse:



Der Stellenwert der eigenen, individuell gestalteten Wohnung ist trotz aller gesellschaftlichen Veränderungen unverändert groß: Für die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung ist die eigene Wohnung der Ort, an dem man sich wohlfühlt und entspannt, auch ein Rückzugs- und Freiheitsraum. Entsprechend legen 79 Prozent der Bevölkerung Wert darauf, dass ihre Wohnung ganz nach ihren Bedürfnissen und ihrem Geschmack eingerichtet ist.

Die Mehrheit der Bevölkerung ist mit ihrer Einrichtung zufrieden, 27 Prozent sind jedoch unzufrieden. Dies entspricht 18,8 Mio. Menschen, die gerne ihre Einrichtung verändern würden. Das sind überdurchschnittlich Frauen und unter 30-Jährige. Jeder Vierte verändert generell gern öfter die eigene Einrichtung; das gilt für Frauen weitaus mehr als für Männer.

Wenn man fragt, welches neue Möbelstück sich die Menschen denn wünschen, sagen 26 Prozent eine neue Couch. Jeder vierte neue Garten- und Terrassenmöbel, 23 Prozent eine neue Küche, 23 Prozent ein neues Bad und nochmal 23 Prozent schöne Lampen. Bei den Menschen, die nicht zufrieden mit ihrer Wohnung sind, liegen diese Anteile fast doppelt so hoch. Bei der Auswahl von Möbeln spielen vor allem Design, Verarbeitung, Bequemlichkeit und Funktionalität eine große Rolle. Positive Umwelteigenschaften werden bei Möbeln mit Fug und Recht vorausgesetzt. Die Menschen sind gut informiert und vertrauen den europäischen Standards.

28 Prozent der Bevölkerung haben Möbelkäufe für 2019 fest eingeplant. Das sind 19,1 Mio. Menschen. Weitere 40 Prozent ziehen Käufe in Erwägung, sind aber noch nicht entschlossen; dieser Kreis umfasst 27,8 Mio. Menschen. Vie-

le Kunden haben Mühe, trotz des großen Angebots und der zur Verfügung stehenden Informationen das Passende zu finden.

Der Markt wird noch vom eher preisgressiven Angebot dominiert, obwohl das echte Angebot viel größer ist. Nach wie vor ist der stationäre Handel mit Abstand die wichtigste Quelle von Information und Inspiration. Das gilt auch für die junge Generation, in der jedoch das Internet und der Austausch mit Freunden und Bekannten eine überdurchschnittlich große Rolle spielen. Insgesamt sind 77 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass Möbelhäuser die geeignetste Quelle vor Möbelkäufen sind, gefolgt von Prospekten und dem Internet. 40 Prozent zählen mittlerweile das Internet zu den besonders hilfreichen Informationsmöglichkeiten vor Möbelkäufen, in der jungen Generation 63 Prozent. Auch soziale Netzwerke spielen hier zunehmend eine Rolle: Von den Mitgliedern in sozialen Netzwerken informieren sich knapp 30 Prozent auch über Einrichtung und Möbel bzw. tauschen sich auf diesen Plattformen mit anderen aus. Entsprechend ist die Präsenz im Internet nicht nur für die Hersteller, sondern auch für den Handel von wachsender Bedeutung.

Die Trends bei den Formen, Stoffen, Farben, Materialien Entwürfe in Anlehnung an das Mid-Century-Design der 1940er bis 1960er Jahre bleiben. Ihre Formensprache ist eher zierlich und leicht. Kleinere Möbel bleiben beliebt. Der Retrotrend geht aber weiter und die 1970er Jahre blitzen schon hier und da durch. Offen bleibt, ob eher organische oder geometrische Formen mehr Absatz finden. Im Zuge der 100-Jahr-Feier des deutschen Bauhaus und der damit verbundenen Wiederauflage mancher Entwürfe mit verstärktem Marketing sind in 2019 beide Richtungen zu erwarten.

Bei den Bezugsstoffen bleibt das blaue Farbspektrum von Europablau über Hellblau, Türkis zu Petrol weiterhin beliebt. Blau steht neben seinen klassischen Bedeutungen wie Harmonie und Beruhigung auch für Reinheit und immer mehr für ein plastikfreies Meer. Das sanfte Olivgrün bleibt ebenfalls, denn es steht für Natürlichkeit, Frühling, Hoffnung, Gesundheit und Natur. Pantone hat „Living Coral“, einen lebensbejahenden Orange-Ton, als Farbe des Jahres 2019 ausgerufen. „Living Coral“ ist appetitanregend in jeder Hinsicht. Die 1970er lassen grüßen. Insgesamt zeigt sich das Wohnen deutlich farbenfroh.

Deutscher Möbelhandel: Schlechtes Jahr 2018 trifft gute Aussichten

Der Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandel hat im Jahr 2018 einen um 2 Prozent niedrigeren Umsatz erzielt als im Vorjahr, liegt mit 32,9 Milliarden Euro Jahresbruttoumsatz aber weiter auf einem hohen Niveau. Dies ergibt sich aus Hochrechnungen auf Basis der ersten zehn Monate 2018. Dies erklärte Thomas Grothkopp Hauptgeschäftsführer des BVDM – Handelsverband Möbel und Küchen zur Möbel-Messe in Köln. Für 2019 erwartet der Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM) eine lebhaftere Nachfrage: „Die Rahmenbedingungen in Deutschland sind für den Handel gut. Die Beschäftigungsquote ist auf Rekordniveau, das verfügbare Einkommen steigt. Die Arbeitslosenquote ist so gering wie nie nach der Wiedervereinigung. Selbst die Neubautätigkeit hat wieder leicht zugenommen“, so Grothkopp. Doch auf den Umsatz der Branche zahlte alles dies im letzten Jahr nicht ein. Die

Gründe für den Umsatzrückgang sind vielschichtig, erklärt Grothkopp. Einer davon sei der heiße Sommer gewesen, in denen Deutschland lieber Freizeitbeschäftigungen nachgeht und Abkühlung sucht, als Möbel zu kaufen. Aber auch steigende Wohnkosten bei Miete und Nebenkosten gingen zu Lasten der Ausgaben für Einrichtung. Und einen weiteren Trend macht der Handelsverband Möbel und Küchen derzeit aus: Traditionell werden Möbel und Küchen auf den günstigen Flächen vor den Toren der Städte angeboten. Allerdings ändert sich das Verbraucherverhalten mit einer bislang nicht gekannten Dynamik. Die Innenstadt wird wieder zur Möbellage. Gleichwohl sind Möbel und Küchen Produkte, die stationär gekauft werden. Niemand käme auf die Idee, sich eine Auswahl von Möbeln liefern zu lassen, um sie wie Bekleidung größtenteils zurück zu schicken. Daher geht der BVDM von zehn Prozent reinem Onlineanteil aus.



Quelle: Verband der deutschen Möbelindustrie/ Institut für Demoskopie Allensbach

Pure Freude an Wasser



EIN TECHNISCHES MEISTERWERK

GROHE RAPIDO SMARTBOX

Die GROHE Rapido SmartBox ist die multifunktionale Lösung, um alle zukünftigen Wünsche Ihrer Kunden schon bei der Installation zu berücksichtigen. Egal, ob später ein Einhebelmischer, eine Thermostatbatterie oder ein Grohtherm SmartControl ausgewählt wird: Mit der GROHE Rapido SmartBox ist alles möglich. rapidosmartbox.grohe.de

Neuer WS 300 Flat von Maico für Be- und Entlüftung

Ein weiteres, hocheffizientes Komfortgerät ergänzt nun die WS-Produktfamilie von MAICO – das WS 300 Flat. Das Gerät wurde speziell für die leistungsstarke Be- und Entlüftung von Ein- bzw. Zweifamilienhäusern entwickelt, kann aber auch in Büro- und Praxisräumen eingesetzt werden.

Das WS 300 Flat besticht durch seine kompakte Bauweise und schafft damit Flexibilität bei der Montage. Viele Häuser werden heute ohne Keller gebaut, daher steht oftmals nur ein Technikraum mit begrenztem Platzangebot zur Verfügung. Dank der flachen Bauweise des WS 300 Flat kann es z.B. problemlos an der Decke montiert werden und schafft somit Platz für andere Haustechniksysteme. Vorhandene, bauliche Gegebenheiten können also bestmöglich bei der Installation des Geräts berücksichtigt werden.

Die Montage kann in allen Positionen erfolgen, d.h. wandhängend, deckenhängend oder innerhalb von Dachschrägen. Der Enthalpie-Wärmetauscher kommt ohne Kondensatablauf aus, was ebenfalls die Standortwahl flexibel und vielseitig macht. In Frage kommen z.B. wärmedämmte Dachböden, Technik- und Abstellräume sowie Kellerräume. Dank des permanent stattfindenden Luftaustausches schafft das WS 300 Flat ein hervorragendes, gesundes Raumklima. Der integrierte Enthalpie-Wärmetauscher sorgt nicht nur für

eine Übertragung vorhandener Wärme auf die frische Zuluft, sondern auch für eine Anreicherung der Raumluft mit ausreichend Feuchtigkeit. Dies beugt zu trockener Heizungsluft im Winter effektiv vor und bietet den Schleimhäuten der Bewohner Schutz vor Austrocknung und damit erhöhter Infektanfälligkeit. Im Sommer hingegen ermöglicht ein optional wählbarer Bypass eine Lüftung ohne Wärmerückgewinnung.

Dank des hocheffizienten Enthalpie-Wärmetauschers wird der Wärmebedarf auf ein Minimum reduziert. Hinzu kommen sparsame EC-Ventilatoren und eine Volumenstromkonstanz, so dass das Gerät der Energieeffizienzklasse A zugehörig ist.

Arbeitsweise:

Frische Luft wird von außen angesaugt und über das Gerät gefiltert. Über den Verteiler und das Rohrsystem gelangt die Frischluft schließlich in die Räume. Gleichzeitig wird die „verbrauchte“ Luft und Feuchtigkeit über ein zweites Rohrsystem und einen weiteren Verteiler aus den Räumen abtransportiert und ins Freie ausgeblasen. In den beiden Enthalpie-Wärmetauschern des WS 300 Flat mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von bis zu 91% wird die Wärme der Abluft aufgefangen, zwischengespeichert und auf die frische Zuluft übertragen. Es entsteht so eine harmonische Balance der Raumluft, die die Bewohner nicht nur aufatmen lässt, sondern die Gebäudesubstanz auch effektiv vor Schimmelbefall schützt.



GROHE Rapido SmartBox: Mehr Platz in der Dusche

Die neue GROHE Rapido SmartBox bietet Architekten, Planern und Installateuren unendlich viele Lösungsmöglichkeiten mit nur einem Unterputzkörper: Für höchste Installationseffizienz und Planungsfreiheit lässt sich die Unterputz-Installation nicht nur mit SmartControl, sondern auch mit Thermostaten und Einhebelmischern kombinieren – eine Universallösung für alle Anforderungen von morgen.

Jeder Planer oder Installateur, der den begrenzten Raum optimal nutzen möchte, kann sich jetzt auf ein besonders schlankes Duo verlassen: Die GROHE SmartControl Unterputzvariante in Kombination mit der GROHE Rapido SmartBox. Die Installation der Technik hinter der Wand und das ultraflache, elegante Design vor der Wand schaffen zusätzlichen Platz in der Dusche. GROHE SmartControl ermöglicht sowohl in der Unterputz- als auch in der Aufputz-Variante ein großartiges Duschenerlebnis dank der intuitiven GROHE SmartControl „Drücken, Drehen, Duschen“ Technologie, und darüber hinaus eine einfache Steuerung von bis zu drei unterschiedlichen Dusch- und Wannenfunktionen.

Ausgestattet mit einer integrierten Mengensteuerung ist eine präzise Kontrolle des Wassers möglich. Die SmartControl Fertigmontagesets sind in einem runden und eckigen Design sowie in zwei Farbausführungen erhältlich: in klassischem Chrom und aus Acrylglas in Moon White. Ab Mai 2019 wird GROHE SmartControl ebenfalls in sieben weiteren Farben erhältlich sein.

Thermostate als Platzwunder mit eindeutiger Symbolik

Die neuen Thermostate sind kompakt und platzsparend und kombinieren präzise Leistung mit einem schlanken, minimalistischen Design. Sowohl die Kopfbrause als auch die Handbrause können an der integrierten 2-Wege-Umstellung mit dem GROHE AquaDimmer angesteuert werden. Die Temperatur wird über den unteren, ergonomischen Drehgriff geregelt.

Die Armatur ragt nur 43 mm aus der Wand und ist ebenfalls in einem runden und eckigen Design erhältlich. Neben dem Thermostat mit einer 1-Wege-Umstellung sind ab jetzt ebenfalls die Thermostate mit 2-Wege-Umstellung verfügbar und mit einer klaren Symbolik für Hand- und Kopfbrause sowie Wanne und Dusche versehen. Bei allen Fertigmontagesets lassen sich die Wandrosetten nachträglich um bis zu sechs Grad justieren, damit eine genaue Ausrichtung an den Fliesenfugen möglich ist.



Alle Rosetten sind aus Metall und bieten mit einer Seitenlänge von nur 158 mm eine hochwertige Installation in jedem Bad. Die neuen Thermostate sind in einem runden, eckigen und kubischen Design erhältlich.

Komfortable Bedienung mit nur einer Hand

Neben den Einhebelmischern mit 1-Wege- und 2-Wege-Umstellung vereinen die ab April 2019 erhältlichen Varianten mit 3-Wege-Umstellung von GROHE Funktion und Eleganz. Durch Drehen des oberen Griffs kann dank der mehrstrahligen Kopfbrause zwischen einem kräftigen Jet-Strahl, einer entspannenden Regendusche oder sogar der Handbrause gewählt werden. Der untere Griff bietet eine komfortable Temperatur- und Wassermengenregelung. GROHE Einhebelmischer sind auf Funktionalität und ein stilvolles, für alle GROHE Badlinien abgestimmtes Design ausgelegt. Die flachen Wandrosetten sind nur 10mm tief und lassen sich mit GROHE QuickFix einfach montieren. Das schlanke Fertigmontageset mit automatischer 2-Wege-Umstellung ragt nur 43 mm aus der Wand, unabhängig von der Installationstiefe des Unterputzkörpers.



Sockelleisten-System für die Aufputzverlegung

Auf Putz verlegte Heizungsrohre und Elektroleitungen lassen sich bei Renovierungsarbeiten oftmals nicht vermeiden, beeinträchtigen aber das stimmige Gesamtbild. Die Simplex Armaturen & Systeme GmbH bietet ein Sockelleisten-System, das sich flexibel den Gegebenheiten anpasst und das Wohnumfeld aufwertet.

Eiche dunkel, Eiche hell, Buche, Ahorn, Weiß und Grau – diese sechs Dekore stehen Bauherren bei der Sockelleistenwahl zur Verfügung. Da ist für jede Einrichtung das Richtige dabei. Während die Beschichtung sich auf Wunsch optisch dem Bodenbelag angleicht, besteht das Untermaterial aus robustem Kunststoff. Da es feuchtigkeitsresistent ist, können die Produkte des Problemlösers aus dem Alltag auch in Feuchträumen eingesetzt werden. Die elastische Dichtlippe schmiegt sich der Wand an, selbst bei kleineren Unebenheiten.



Kein Kleben, keine sichtbaren Schraubköpfe: Das Sockelleisten-System von Simplex mit Klick-Mechanismus macht die Montage einfach. In regelmäßigen Abständen werden federbelastete Befestigungsschellen an der Wand angebracht. Sind diese auf Spannung, legt man die Sockelleiste flach am Boden auf und fädelt sie in die Lasche ein. Im nächsten Schritt ist das Profil nach oben zu schwenken und schräg nach unten gegen die Wand zu drücken. Ein deutliches Klickgeräusch signalisiert die erfolgreiche Befestigung. Dank dieser Technik lassen sich die Sockelleisten problemlos von einer Person montieren.

Funktionalität mit Komfort und Stil Neue Möbelkollektion von Sanipa

Sanipa bietet mit der neuen Möbelkollektion Solo One ein Rundpaket für die Badgestaltung. Zu einem erstklassigen Preis-Leistungs-Verhältnis kann individuell aus drei verschiedenen Waschtischsets mit Unterschränken, dazu passenden Ergänzungsschrank- und Spiegelschränken sowie Lichtspiegeln gewählt werden.



Solo One Round:

Die Serie Solo One Round sorgt durch weiche Kanten und geschwungene Formen optisch für Dynamik. In den Breiten 80, 100 und 120 cm verfügen die Schrankmodelle ebenfalls über zwei Vollauszüge, moderne Griffe und einen integrierten Selbstzug für sanftes und leises Schließen. Das Waschbecken aus dem modernen, matten Material Krita-Stone imponiert durch brillante Optik und natürliche Haptik. Das Material ist reinigungsfreundlich, belastbar, UV-beständig und langlebig.



Solo One Euphoria:

Die Serie Solo One Euphoria besticht durch ihre klaren, frischen Formen. Die grifflosen, geradlinigen Waschtischsets in den Breiten 60 cm, 80 cm und 100 cm bestehen aus hochwertigen Keramikwaschbecken und passenden Unterschränken. Die Unterschränke sind jeweils mit zwei Vollauszügen und Selbststeuzug ausgestattet, was einen komfortablen Überblick und ein geräuschloses Schließen ermöglicht. Passend zum klaren Design der Linie befinden sich an Stelle von Griffen schlichte Eingriffe zwischen den Möbelfronten.

Solo One Harmonia:

Solo One Harmonia bringt in puristischem Design Ruhe und Entspannung ins Badezimmer. Geradlinige Waschtischunterschränke haben moderne Griffabhebungen zwischen den beiden Vollauszügen, die problemloses Öffnen und Schließen ermöglichen. Die reinigungsfreundliche Aufkantung der Keramikwaschbecken zur Wand schützt diese vor Wasser und macht das Set besonders hygienisch. Es ist in den Breiten 65 cm, 80 cm und 100 cm verfügbar.



Ergänzungsschränke und Farben

Die beiden Serien Solo One Euphoria und Solo One Harmonia können nach Wunsch mit drei verschiedenen Ergänzungsschränken kombiniert werden. Zur Wahl stehen zwei grifflose Hoch- und Mittelschränke mit Tür und Push to Open-Technik sowie integrierter Türdämpfung. Optional können die Sets außerdem um ein offenes Anbauregal erweitert werden, das zusätzlichen Stauraum bietet. Dieses sollte immer neben Unterbauten geplant werden. Die Serie Solo One Round kann um einen Hoch- und einen Mittelschrank mit jeweils integrierter Türdämpfung ergänzt werden. Solo One Euphoria und Harmonie sind in drei Holzönen (Linde-Hell, Ulme-Impresso, Eiche-Nebraska) und zwei stilvollen Glanzfarben (Weiß-Glanz, Anthrazit-Glanz) erhältlich. Solo One Round gibt es in den Glanzfarben Weiß und Anthrazit-Hochglanz und dem Holzdekor Eiche-Nebraska.

Lichtspiegel und Spiegelschränke

Die Kollektion Solo One bietet passend zu den drei Möbelserien sowohl Lichtspiegel als auch Spiegelschränke mit doppelten Spiegeltüren. In den Breiten 60 cm, 80 cm, 100 cm und 120 cm ergänzen die Spiegelvariationen die Badmöbelserien.

Neue Features für V&B-Vorwandelemente

Um die Montage und Justierung von ViConnect für den Installateur noch einfacher und bequemer zu machen, hat Hersteller Villeroy & Boch die Installationssysteme jetzt um neue, intelligente Features ergänzt. Durch die neue werkzeuglose Justierung des Spülstroms, neue rotierbare Füße mit Fußselbsthemmung und eine 4-fach Verstellung des Ablaufbogens wird die Installation der ViConnect Vorwandelemente noch flexibler. All diese Funktionen werden im bisher bestehenden Sortiment ergänzt und sind ab jetzt sukzessive bei allen neuen Auslieferungen integriert.



Einfache, individuelle Einstellung des Spülstroms

Die neue Spülstromdrossel ist eine echte Innovation am Markt: Sie wird von Hand einfach

und individuell über die Revisionsöffnung eingestellt, ohne dass dazu die Spülkastenkomponenten ausgebaut werden müssen. Dadurch ist es möglich, den Spülstrom unkompliziert zu justieren – bei Bedarf auch nachträglich –, was vor allem bei spülrandlosen WCs wichtig ist. Außerdem kann die Revisionsöffnung je nach Einbausituation oben oder vorne positioniert werden. Und das mit einem einzigen Spülkasten für alle Höhen, so dass der Installateur weniger Ersatzteile benötigt.

Rotierbare Füße mit Fußselbsthemmung

Die neuen rotierbaren Füße bieten vielfältige Einbauoptionen: Sie können passgenau in Leichtbauständerwänden, und in diverse Metallprofile, etwa U- oder C-Profile, installiert werden. Die neue Fußselbsthemmung erleichtert die Montage zusätzlich und ermöglicht auch einem einzelnen Installateur eine einfache, passgenaue Höheneinstellung.

comfort by sanibel

Abflussrohrsystem mit Drei-Schicht-Technologie

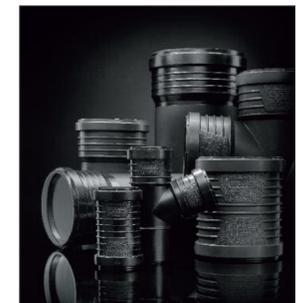
Mit dem comfort Abfluss-Rohrsystem zur geräuscharmen Wasserableitung erfüllt comfort by sanibel höchste Schallschutz-Anforderungen gemäß DIN 4109 gleichermaßen für mehrgeschossige Gebäude und komplexe Einbau-Umgebungen. Gleichzeitig minimiert das System den Einbauaufwand.

Installateure, Konstrukteure und Planer erhalten von comfort by sanibel ein hocheffizientes Abflussrohrsystem. Entwicklungsvorgaben waren ein höchstmöglicher Schallschutz-Wirkungsgrad und die Minimierung des Installationsaufwands bei Erfüllung sämtlicher Normanforderungen. Der hohe Wirkungsgrad wurde vom Fraunhofer Institut für Bauphysik Stuttgart bestätigt, das in einer praxisnahen Testsi-



tuation mit einer Standardrohrröhre mit Gummieinlage einen Wert von nur 23 dB(A) bei 2 l/s feststellte.

Die Rohrsystemelemente werden in einer Drei-Schicht-Technik aus mineralverstärktem Polypropylen (PP) produziert. Die äußere Schicht ist besonders schlagfest und schützt so hartnäckig vor Beschädigung. Die mittlere Schicht ist maßgeblich für die Schallabsorption verantwortlich. Schutz gegen Korrosion durch aggressive Haushaltschemikalien bietet die Innenschicht aufgrund der glatten und chemisch resistenten Oberfläche, die ebenfalls einen idealen Abwasserdurchfluss herstellt. Dank der weißen Innenschicht sind die Rohre



inspektionsfreundlich. Die mattschwarze Außenfarbe ist UV-beständig, reduziert Verschmutzungen bei Außenlagerung und trägt somit ebenfalls zum Materialschutz bei.

Die comfort by sanibel-Formteile sind gerippt und lassen sich so auch in schwieriger Umgebung sicher handhaben. Darüber hinaus wird über die Rippen an den Einsteckenden die zuverlässige Einführung in die Muffe sichergestellt. Leicht erkennbare Zentimeter-Markierungen geben Aufschluss darüber, ob der thermisch erforderliche Freiraum von 10 mm eingehalten wurde. Im Sortiment befinden sich sämtlich benötigte Installations-Komponenten – damit ebenfalls Dichtungen, Reduzierstücke, Abzweig- und T-Stücke, Bogen, Kupplungen sowie Brandschutzmanschetten für die feuerbeständige Abschottung. Vervollständigt wird das Portfolio durch Sonderformteile und Formstücke für die Beseitigung von Verstopfungen sowie weiteres Montagezubehör. Erhältlich sind die-Formteile in acht Nennweiten von DN 30 bis DN 150 (inkl. DN 90).

Das Abflussrohrsystem eignet sich für sämtliche geprüfte Einbausituationen in und unter Decken wie auch vor Wänden.

Der Beste jetzt noch besser: Ventilahnloch VARIODESIGN

Wir haben unsere mit dem „Plus X“-Award für das beste Produkt 2017 ausgezeichnete 4-in-1-Lösung weiterentwickelt. Der neue Thermostatkopf TC-D1 ermöglicht eine genaue Temperaturregelung und größtmöglichen Bedienkomfort dank neuer Funktionen wie einer stufenlosen Einstellung und Fixierung. Die klare Formensprache schafft eine zeitlose Optik, wahlweise in Chrom oder Hochglanz-Weiß.



Schön sparsam – Unsere neuen Thermostatköpfe



Design Thermostatkopf TC-D1
Exklusiv-Thermostatkopf TC-E1
Standard-Thermostatkopf TC-S3
mit Nullstellung und Fixierung der Einstellung
klassifiziert nach dem Thermoefficiency Label („TELL“) in der Energieeffizienzklasse 1



Flow of Innovation

www.simplex-armaturen.de

Delvac 40 JAHRE



www.delvac.de

EINFACH.SMART. MAGNA3.

Einstellen, mit der Gebäudeleittechnik verbinden und Grundfos GO Garantie aktivieren. Die Smartphone-Steuerung für die Umwälzpumpen MAGNA3 bietet höchste Bedienerfreundlichkeit und Effizienz.

MAGNA3 – Smart seit 2012



www.grundfos.de

be think innovate

Was Sie über Hybrid-Armaturen wissen müssen

Hybrid-Armaturen von HANSA, wie die semi-professionelle HANSAFIT Hybrid, zeichnen sich durch intelligente Technik bei unkomplizierter Installation aus. Diese fünf Dinge sollten Fachhandwerker über die multifunktionalen Küchenarmaturen wissen.

1. Was ist eine Hybrid-Armatur?

Hybrid-Armaturen vereinen berührungslose Funktionalität mit wahlweise manueller Bedienung – So treffen die Vorteile aus beiden Bedienkonzepten aufeinander.

2. Wie funktioniert eine Hybrid-Armatur?

Bei der HANSAFIT Hybrid lässt sich der Wasserfluss manuell über die seitlichen Bedienungshebel aktivieren. Die Temperatur und Wassermenge kann so klassisch reguliert werden. Zusätzliches Schutz und Komfort bringen elektronische Features, wie ein integriertes Display. Unabhängig davon, ob der Wasserfluss manuell oder berührungslos ausgelöst wird, zeigt dieses die aktuelle Wassertemperatur an und warnt vor Heißwasser. Die berührungslose Bedienung funktioniert über einen zuverlässigen Infrarotsensor. Sobald sich die Hände diesem nähern, fließt das Wasser automatisch und stoppt nach einer individuell eingestellten Zeitspanne wieder, wenn sie sich entfernen. So kann z.B. ein mit beiden Händen gehaltenes Topf, problemlos gefüllt werden. Die Wassertemperatur wird dabei über einen separaten Drehring voreingestellt. Zudem lassen sich verschiedene Funktionen – wie Wassernachlaufzeit, Sicherheitsabschaltung oder Hygienespülung – schnell und flexibel auf die Bedürfnisse der Nutzer anpassen.



Hybrid-Armaturen, wie die HANSAFIT Hybrid, lassen sich manuell oder berührungslos steuern.



Maximale Flexibilität: Die semiprofessionelle HANSAFIT Hybrid vereint die Vorteile aus beiden Bedienkonzepten.

4. Was sind die Vorteile auf einen Blick?

Hybrid-Armaturen sind eine klare Empfehlung für Kunden, die sich nicht gänzlich von der manuellen Armatur verabschieden, aber dennoch die Vorzüge einer elektronischen Armatur genießen möchten. Hier werden die Vorteile aus beiden Bedienvarianten genutzt – absolut flexibel und je nach aktuellem Bedarf. Ein weiterer Pluspunkt liegt in der Energieeffizienz. Weil das Wasser bei der berührungslosen Funktion nur dann läuft, wenn es wirklich benötigt wird, können Nutzer ihren Wasser- und Energieverbrauch gezielt senken. Außerdem ist dank der Sensorsteuerung kein direkter Hautkontakt nötig. So gelangen weniger Bakterien, Finger- und Tropfwasserspuren auf die Oberfläche der Armatur und sie bleibt länger hygienisch sauber. Im Inneren sorgen hochwertige Materialien zudem für die Bewahrung der Wasserqualität. Bei allen wasserführenden Armaturenteilen wird eine Legierung aus zinkungsbeständigem Messing verarbeitet. Diese weist einen minimalen Bleigehalt von weniger als 0,3 Prozent auf und ist frei von Nickelbeschichtung. Einige Modelle bieten als zusätzliche Sicherheitsfunktion zudem die Möglichkeit, den Wasserfluss für eine Geschirrspülmaschine für vier oder zwölf Stunden freizugeben.

5. Wie gelingt die Installation?

Auch wenn intelligente Hybrid-Armaturen mit viel Technik verbunden sind, unterscheiden sie sich in puncto Installation und Wartung kaum von konventionellen Modellen. Fachhandwerker brauchen also keine Berührungängste zu haben. Armaturen mit Netzanschluss, wie die HANSAFIT Hybrid, arbeiten im Niederspannungsbereich. Die Versorgung über das Stromnetz gelingt somit problemlos und es ist kein Fachwissen in Elektronik nötig.

Das ErgoSystem von FSB Ein System, zwei Varianten

FSB ist weltweit ein Synonym für ästhetisch und funktional hochwertige Systemlösungen für Türen und Fenster – und darüber hinaus. Architekten und Bauherren greifen bevorzugt nach Produkten aus Brakel, weil sie bei FSB ein ausgeprägtes Verständnis für die Anforderungen des modernen Bauens und hohe Designkompetenz antreffen. Alles, was im umbauten Raum mit Greifen und Griffen in Zusammenhang steht, wird aus einer Hand bedient.

In dieses Konzept fügt sich auch das barrierefreie ErgoSystem, mit dem FSB auf unterschiedlichste Betreiber- bzw. Bauherren-Anforderungen eingeht und über Seniorenheime und Krankenhäuser hinaus auch in Hotels der ersten Kategorie und in öffentlichen wie privaten Gebäuden Einzug gehalten hat. Das ErgoSystem von FSB stellt unter Beweis, dass Barrierefreiheit zugleich funktional wie auch ästhetisch sein kann. Dabei trotz es Moden und Trends und fügt sich nahtlos in jegliches Interieur. Diese hohe Qualität manifestiert sich nicht zuletzt in einer Vielzahl von Auszeichnungen – vom AIT Innovationspreis über den ICONIC AWARD bis hin zum German Design Award 2018.

Mit dem in den zwei Ausprägungen A100 (A = Aluminium) und E300 (E = Edelstahl) verfügbaren ErgoSystem stehen für unterschiedliche Anforderungen zugeschnittene Lösungen zur Verfügung. Beiden Systemausprägungen gemein ist die Grundidee der am Markt einzigartigen diagonalen Ausrichtung eines ovalen Griffquerschnittes. Sie folgt konsequent den Gesetzen der Greifergonomie und steht für unerreichten Komfort und sicheren Halt.

ErgoSystem E300 aus Edelstahl

Erstklassige Verarbeitungsqualität und die ausschließliche Verwendung hochwertiger Materialien sind für FSB selbstverständlich. Feinmatt glänzender Edelstahl ist beim ErgoSystem E300 die erste Wahl. Basis ist ein Griffprogramm mit unterschiedlichen Varianten und Längen für alle denkbaren Anwendungsbereiche. Ein Garant für Flexibilität ist die Umfänglichkeit eines vollständigen barrierefreien Systems, das neben Handlaufkombinationen, Stützklappgriffe und Duschsitzen eine Vielzahl an Accessoires rund um WC, Dusche und Waschtisch bietet.



ErgoSystem A100 aus Aluminium

Das budgetattraktive ErgoSystem A100 kombiniert den einzigartigen diagonal-ovalen Griffquerschnitt mit einem erweiterten Greifraum: Um 45° von der Wand abgewinkelte Stützen öffnen den Greifraum für die Hand und machen das Eingreifen von der Seite besonders komfortabel.

Dank variabler Farbkonstellationen ist das ErgoSystem A100 individuell auf Interieur und Ambiente abstimbar. So können ausreichende Kontraste für optimale Sicht- und Ablesbarkeit im Raum erzielt werden, oder Griffe und Accessoires dezent in den Hintergrund treten.

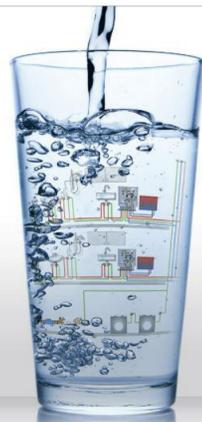
Das ErgoSystem A100 umfasst ein Sortiment, das für nahezu jeden Anwendungszweck gerüstet ist. Beliebig ausgestaltbare Handlaufkombinationen mit individuellen und bauseits kürzbaren Profilen erleichtern Planung und Montage. Zudem können Räume bedarfsorientiert mit Stützklappgriffen und Dusch-Klappsitzen ausgestattet werden, indem diese auf eine vormontierte Trägerplatte aufgesteckt werden. Bei Nichtgebrauch wird die Trägerplatte durch eine Abdeckplatte verdeckt. So kann flexibel auf wechselnde Anforderungen eingegangen werden.

Alle FSB Produkte - egal ob aus Aluminium oder Edelstahl - können optional mit einer antibakteriellen Beschichtung versehen werden. FSB Anti-Infection Coating gewährleistet eine Reduktion multiresistenter Erreger um 99,99% und eignet sich somit insbesondere für Bereiche, in denen es auf maximale Hygiene ankommt.



oventrop

Hygiene mit dem **Aquanova-System** von Oventrop – für unser wichtigstes Lebensmittel: Trinkwasser.



www.oventrop.com

Oventrop GmbH & Co. KG · Paul-Oventrop-Str. 1 · D-59839 Olsberg

GEBERIT ONE

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN WIRD EINS



KNOW HOW INSTALLED

Geberit entwickelt sich stetig und mit Erfolg weiter. Nun machen wir den nächsten Schritt und vereinen Know-how hinter der Wand mit Designkompetenz vor der Wand. So schaffen wir mit Geberit ONE voll integrierte, technisch wie ästhetisch clevere Lösungen. Für ein besseres Bad.

www.geberit.de/one

WILO IST DEIN PLUS FÜR DIE ZUKUNFT.

Lösungen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung www.wilo.de



Wilo-HiMulti 3 C



wilo

Dallmer stellt neue Duschrinnen vor

Je individueller, desto besser – so könnte das Motto moderner Badgestaltung lauten. So wird meist ein großes Produktprogramm benötigt, um jede Anforderung an bodengleiche Duschen erfüllen zu können. Dallmer hat sein DallFlex-System um zwei neue Duschrinnen für die Fläche erweitert und schafft damit über 100 Kombinationsmöglichkeiten. CeraFloor Individual und CeraFrame Individual heißen die neuen Rinnen für die Fläche. Damit sind nun neun Dallmer-Duschrinnen mit einem Ablaufgehäuse kombinierbar und somit den Gestaltungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt.

CeraFloor Individual ist die filigrane Duschrinne für die Fläche. Sie zeichnet sich durch feinstes Design und modernste Technik aus. Die Rinne wird in einem Maß von 1500 mm geliefert und kann je nach Duschbereich gekürzt werden. In Kombination mit dem Ablaufgehäuse DallFlex ist das System DIN 18534-konform

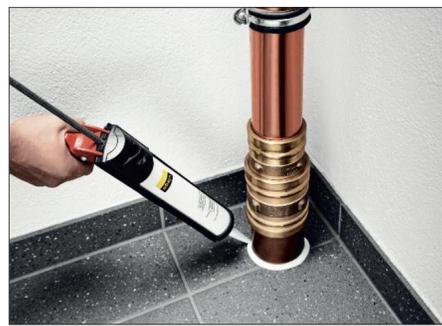
und dank des herausnehmbaren Geruchsverschlusses sehr einfach zu reinigen. CeraFrame Individual ist eine kompakte, kurze Duschrinne, die in der Fläche platziert wird. Lediglich ein Rechteck mit den Maßen 300 x 50 mm ist sichtbar. Die Kurzrinne bietet den perfekten Rahmen für eine minimale Abdeckung.



Die Abdeckungen der beiden Rinnen sind befliesbar, wodurch sie sich harmonisch in die Badgestaltung einfügen. Neben der befliesbaren Variante sind die Produktneheiten in Edelstahl und auch mit matter PVD-Beschichtung in den Farben Anthrazit, Rotgold und Messing erhältlich.

Praxistipp Brandschutz: Leitungsdurchführungen einfach verschließen

Bauteilöffnungen für Rohrleitungen durch Brandschutzabschnitte müssen sicher verschlossen sein, auch bei nachträglich durchgeführten Installationen im Bestand. Die Gefahr, dass ansonsten durch diese Öffnungen im Brandfall Feuer und Rauch auf ein anderes Stockwerk überschlagen, ist zuverlässig auszuschließen. Daher sind auch für diese Abschottungen allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (abZ) bzw. allgemeine Bauartgenehmigungen als Verwendbarkeitsnachweis erforderlich. Gemäß dem Verwendbarkeitsnachweis des Viega Brandschutzsystems können Restspaltverschlüsse bis 50 mm diesem Schutzziel entsprechend besonders einfach und praxistypisch mit dem Viega Brandschutz-Kitt verschlossen werden.



Restspaltverschluss nach Leistungsanlagen-Richtlinie mit dem Viega Brandschutz-Kitt.

Restspaltöffnungen bis 170 mm einfach verfüllen

Für Rohrleitungen, die in Schächten installiert werden, sind die Öffnungen in Decken oder Wänden oft ausgeschalt oder ausgestemmt. Damit liegt das Maß der Restspalten zwischen den gedämmten Rohrleitungen und der Bauteillaubung deutlich über dem von Kernbohrungen. Viele Verwendbarkeitsnachweise für Brandschutzabschottungen bzw. Rohrleitungssysteme geben

vor, solche größeren Öffnungen in der Qualität der Gebäudedecke wiederzustellen, eventuell sogar inklusive Bewehrung.

Der Verwendbarkeitsnachweis von Viega sorgt hier für große Erleichterung: In Massivdecken lassen sich Ringspalte bis zu 170 mm auch ohne zusätzliche Bewehrung brandsicher verschließen. Zwischen der Rohrisolierung und der Deckenlaibung ist lediglich die gesamte Deckendicke mit formbeständigen, nichtbrennbaren Baustoffen – wie Mörtel, Beton oder Gips – dicht und ohne Hohlräume auszufüllen.

Weitere Vereinfachungen für den baulichen Brandschutz mit entsprechenden Verwendbarkeitsnachweisen hat Viega in einer neuen Anwendungstechnik dokumentiert. Die rund 420 Seiten starke „Viega Anwendungstechnik für den Brand-/Schallschutz 08/2018“ kann ab sofort kostenlos als PDF unter www.viega.de/service/downloads heruntergeladen oder per E-Mail an info@viega.de als Druckexemplar angefordert werden.

Viega Brandschutz-Kitt für Kernbohrungen

Werden Rohrleitungen in passgenauen Kernbohrungen durch Brandschutzdecken und -wände geführt, erlaubt das Viega abZ für Bauteilverschlüsse mit einem Ringspalmaß bis ≤ 30 mm zum Beispiel den Einsatz des Viega Brandschutz-Kitts. Größere Ringspalmaße bis ≤ 50 mm sind zusätzlich mit loser Steinwolle (Baustoffklasse A nach DIN 4102-1, Schmelzpunkt > 1000 °C, Stopfdichte ≥ 120 kg/m³) auszufüllen. An der Deckenober- und -unterseite ist die Steinwolle abschließend mit dem Viega Brandschutz-Kitt abzudecken. Wichtig: Verwendbarkeitsnachweise basieren auf Brandschutzprüfungen mit konkreten Produkten. Wird bei der Bauausführung davon abgewichen, verliert ein Nachweis seine Gültigkeit. Das ist der Fall, wenn beispielsweise der Brandschutz-Kitt eines anderen Herstellers verwendet wird.

Seminare von Zehnder

Raumklimaspezialist Zehnder bietet auch 2019 wieder seine beliebten Seminare rund um die vielfältigen Themen der komfortablen Wohnraumlüftung an. Die Fortbildungen bieten Fachhandwerkern sowie Architekten und Fachplanern bedarfsgerechte Seminare, die das gesamte notwendige Know-how zu diesem wichtigen bautechnischen Thema vermitteln.

Auch 2019 macht Zehnder es sich wieder zur Aufgabe, möglichst vielen Teilnehmern aus der Baubranche bedarfsgerechte Fachkenntnisse zur komfortablen Wohnraumlüftung zu vermitteln. Um diesem großen Anspruch gerecht zu werden, greift der Raumklimaspezialist auf die drei Schulungszentren in Lahr und Reinsdorf (Deutschland) sowie Zwolle (Niederlande) und außerdem auf einen erfahrenen Train-



nerstab zurück. Ein weiterer Seminarstützpunkt befindet sich in Georgenthal bei Erfurt. Unter Aufsicht der Experten trainieren Fachhandwerker und Servicetechniker an diesen Standorten beispielsweise an der sogenannten „Inbetriebnahme- und Systemwand“ und testen dort die individuellen Installationsmöglichkeiten der Zehnder Luftverteilssysteme auf der Baustelle aus. Überdies können alle Komfort-Lüftungsgeräte vor Ort unter fachkundiger Anleitung zerlegt und wieder zusammengesetzt werden. Auch individuelle Termine und Vor-Ort-Schulungen direkt beim Kunden sind nach Absprache mit dem Zehnder Außendienst und einem speziellen Trainerteam möglich.

Insgesamt vermitteln die Zehnder Lüftungs-Trainer fünf verschiedene Seminarinhalte: „Planung & Auslegung“, „Technik & Inbetriebnahme“, „Wartung & Instandhaltung“, „Großgeräte“ sowie den fachgerechten Gebrauch des Online-Planungstools „Zehnder ComfoPlan“. Alle Infos zur Online-Anmeldung sowie den aktuellen Schulungsflyer gibt es unter www.zehnder-systems.de/seminare oder mit einer kurzen Mail an seminare.lueftung@zehndergroup.com. Unter dem Website-Link finden sich auch alle aktuellen Schulungstermine.

Schublade rein – raus. Spiegelschrank auf – zu. Wasser an – aus. Im Familienbad geht es morgens rund. Da muss jeder Handgriff sitzen, alle Utensilien griffbereit sein. Damit alles reibungslos abläuft, helfen uns kleine Problemlöser den Alltag zu erleichtern. Funktionalität und Komfort spielen eine ausschlaggebende Rolle. Duravit bietet besonders für den Waschplatz zahlreiche durchdachte Lösungen, um den Ansprüchen von Groß und Klein gerecht zu werden. Die vielfältigen und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten von Brioso gibt es zu einem attraktiven PreisLeistungsverhältnis.



So geht Familienbad

Stauraum für alle Accessoires und Textilien wie Zahnbürsten, Make-Up oder Handtücher garantieren im Familienbadezimmer beispielsweise Hochschränke oder Waschtischunterbauten der Serie Brioso. Die Besonderheit sind Griffe und Standfüße, die auf Wunsch in Korpusfarbe geliefert werden können und so Funktionalität bieten, ohne dabei das Gesamtdesign zu beeinflussen. Neben 13 weiteren Oberflächen sorgen helle Farben der Möbel oder die Holzdekore wie Europäische Eiche oder Pine Silver für optische Wärme und verleihen dem Raum das natürliche Gefühl von Weite.

Besonders praktisch ist die Variante mit Konsolenplatte, zwei Waschtischen und ebenfalls zwei Schubkästen. Innerhalb der Unterbauten sorgt das Basisinneneinrichtungssystem für Ordnung. So bietet der Waschplatz ausrei-



chend Stauraum und ist dennoch aufgeräumt. Zusätzlich lassen sich mit Brioso auch praktische asymmetrische, halbhohe Möbel kreieren, die den frischen Look der Serie nochmals unterstreichen. Somit können wichtige Pflegeprodukte auch für Kinder auf Griffhöhe leicht zugänglich verstaubt werden. Ideal dazu passen die flachen Möbelwaschtische der Serie ME by Starck. Diese beeindruckt mit großzügigen Ablageflächen für weitere Utensilien des täglichen Gebrauchs und sind passend zu den halbhohe Möbeln auch in asymmetrischer Ausführung erhältlich. Spiegelschränke haben gleich mehrere Vorteile gegenüber einfachen Spiegeln. Sie bieten mehr Platz und dienen als zusätzliche Lichtquelle. Die optimale Ergänzung zum Waschplatz im Familienbad sind die Brioso Spiegelschränke in vier Breiten. Sie verfügen über ein 60 mm breites, 300 Lux starkes LED-Randlichtfeld oben. Waschtischbeleuchtung, Dimmfunktion und Spiegelheizung lassen sich über den Sensorschalter rechts unten steuern. Die seitlich angebrachten Korpusblenden sind passend zur Oberflächenfarbe der Möbel bestellbar und vervollständigen das frische Gesamtbild der Serie. Das Highlight fürs Familienbad ist die funktionale Innenorganisation der Spiegelschränke mit einer Magnetleiste für alle Zubehöreile, wie Schere oder Pinzette. Durch die richtige Kombination aus Keramik, Waschtischunterbau, Hochschrank und Spiegelschrank entsteht so ein Familienwaschplatz, der allen Bedürfnissen und Platzansprüchen gerecht wird.



Brioso: Lässig, frisch und modern

Duravit und Designer Christian Werner haben mit Brioso eine Möbelserie gestaltet, die im Sinne des Wortes „Brioso“ für Lässigkeit, Frische und Lebensfreude in einem modernen Bad-Interior steht. Zu den besonderen Merkmalen gehört eine präzise, fein nuancierte Linienführung, die durch schmale, seitliche Korpuswangen bei den Möbeln, Spiegeln und Spiegelschränken erzeugt wird. Eine weitere

Besonderheit sind Griffe und Standfüße, die auf Wunsch in Korpusfarbe geliefert werden können und so Funktionalität bieten, ohne dabei das Gesamtdesign zu beeinflussen. Wer es prägnanter mag, wählt Griffe und optional Fußgestell in Chrom, z.B. in Kombination mit Echtholzoberflächen. Die vielfältigen und Gestaltungsmöglichkeiten von Brioso gibt es zu einem attraktiven PreisLeistungsverhältnis.



UNLIMITED // GRENZENLOS

www.kermi.de Aus Liebe zum Duschen. Kermi.

ENTSPANNT IN DEN FEIERABEND MEHR ZEIT FÜR FAMILIENAUSFLÜGE, DANK SMARTER, ENERGIESPARENDER HEIZUNGSREGELUNG.

Smarte Heizungsregelung & Eclipse von IMI Heimeier:

- Smart Home und automatischer hydraulischer Abgleich
- Für Heizkörper & Fußbodenheizung
- Einfache Installation & Inbetriebnahme
- Maximaler Bedienkomfort & Energieeinsparung

IMI Hydronic Engineering www.imi-hydronic.de

MEMBRAN-DRUCKAUSSDEHNUNGSGEFÄßE

INTELLIGENTE KONSTANZ IM WASSERKREISLAUF

www.comfort-by-sanibel.de

FÜR NEUBAU ODER AUSTAUSCH HERSTELLERÜBERGREIFEND VON 8 – 1.000 LITER IN VOLLER COMFORT QUALITÄT.

ACO ShowerDrain Public

Die leistungsstarke Rinne

Erfüllt Wasser-einwirkungs-kategorie W3-1 nach DIN 18534

Für Schwimmbäder, Sportanlagen und Wellness-Center: Die Reihen-Duschrinne **ACO ShowerDrain Public** überzeugt Profis mit ihren Vorteilen bei der Planung, Installation, Abdichtung und im Einsatz.

ACO. creating the future of drainage **ACO**

www.aco-haustechnik.de

Rund 78.000 Wärmepumpen wurden im Jahr 2017 laut Bundesverband Wärmepumpe (BWP) deutschlandweit verkauft – ein neuer Rekord. Dem energieeffizienten, unabhängigen Heizen mit Wärmepumpen gehört die Zukunft. So auch bei dem Bauherren einer Doppelhaushälfte in Holzkirchen bei München: Er setzte auf die Kombination aus Photovoltaik-Anlage, Akku-Stromspeicher, Wärmepumpe und Wärmespeicher – letztere Komponenten aus dem Hause des Raumklima-Spezialisten Kermi. Zeit für ein Fazit nach über einem Jahr in Betrieb.



Heizen im Niedrigenergiehaus

Die energetischen Anforderungen an ein Niedrigenergiehaus sind hoch – nahezu autark soll es nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) arbeiten. Photovoltaik-Anlagen in Kombination mit Wärmepumpen sind eine gute Möglichkeit, Strom für den Eigenbedarf zu produzieren und diesen direkt für die Wärmeerzeugung zu nutzen. Eine Schwierigkeit ist hierbei aber, dass PV-Anlagen tagsüber oft mehr Strom erzeugen als benötigt wird. Der Überschuss kann zwar ins öffentliche Netz eingespeist werden – aufgrund der niedrigen Vergütung schafft das für private Hausbesitzer allerdings kaum Anreize. Nachts, wenn kein Strom erzeugt werden kann, sind sie dann wieder auf das öffentliche Netz angewiesen. Deshalb haben sich Akku-Stromspeicher als eine effiziente Lösung hervorgetan. Diese speichern den überschüssigen Strom und stellen ihn im Bedarfsfall zur Verfügung.

Nahezu autarkes System
„Schon vor Beginn des Bauprojekts stand die Unabhängigkeit unseres Eigenheims für meine Familie und mich im Mittelpunkt. Es sollte ein Zuhause sein, das frei von fossilen Brennstoffen und dafür voller umweltfreundlicher Energie- und Wärmeerzeugung ist“, so Bauherr Wolfgang Ströbele. Nach ausführlicher Recherche und Beratung durch den Miesbacher Installateurbetrieb Antretter & Rixner und den technischen Vertrieb rund um Franz Laschinger von Kermi entschied er sich für eine PV-Anlage mit Akku-Stromspeicher sowie für eine Kermi x-change dynamic Luft/Wasser-Wärmepumpe, einen x-buffer Schichtenpufferspeicher und eine x-net Fußbodenheizung. Mithilfe des Akku-Speichers können die „elektrischen Verbraucher“ im 2016 fertiggestellten Neubau Tag und Nacht versorgt werden. Ist der

Akkuspeicher voll und immer noch überschüssiger Strom vorhanden, kommt die x-change dynamic Luft/Wasser-Wärmepumpe ins Spiel: Dank ihrer innovativen x-center x40 Regelung wird sie eingeschaltet und erzeugt mit Hilfe des überschüssigen, kostenlosen Stroms vom eigenen Dach die Heizwärme. Gespeichert wird diese thermische Energie wiederum im x-buffer Schichtenpufferspeicher mit einem Fassungsvermögen von 1250 l. Um das Volumen zu erweitern und dadurch noch länger unabhängig den eigenen Bedarf zu decken, wurde ein Beistellspeicher installiert, der das Fassungsvermögen nochmals um 600 l erhöht. Somit steht der Familie nahezu ganzjährig Wärme zur Verfügung, ohne dass Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden muss. Franz Laschinger, technischer Vertrieb Kermi GmbH, erklärt: „Möglich wird dies durch zwei wichtige Funktionen, die bei der x-center x40 Regelung aller x-change dynamic Wärmepumpen bereits integriert sind: Smart Grid, welches ein intelligentes Lastmanagement ermöglicht, und die Power-to-Heat Funktion, die dafür sorgt, dass überschüssiger Strom aus der PV-Anlage effizient genutzt wird.“ Ergänzend im Einsatz ist außerdem ein wassergeführter Holzofen – eine praktische Lösung in Übergangszeiten oder auch an kalten Wintertagen. Denn dieser liefert dann zum einen bei Bedarf Wärme und speist zum anderen über die Wassertaschen thermische Energie in den Pufferspeicher. Somit wird das Heizsystem entsprechend unterstützt.

Überzeugende Kombination
Konkret kam im Objekt in Holzkirchen die Kermi x-change dynamic 8 AW E Luft/Wasser-Wärmepumpe in Außenaufstellung zum Einsatz. Die Wärmepumpe überzeugt durch ihre effiziente Betriebsweise mit einem COP von bis zu 4,11 (A2/W35) und einer großen Modulationsbreite für einen exakt bedarfsgerechten Betrieb. Der großzügig dimensionierte Verdampfer und die Axialventilator-Technologie ermöglichen eine flüsterleise Funktion. „Von dem beinahe geräuschlosen Betrieb der Wärmepumpe profitieren nicht nur wir, sondern auch unsere Nachbarschaft“, bestätigt der Bauherr. Christian Antretter, Geschäftsführer der Antretter & Rixner Haustechnik GmbH, zur intelligenten Kombination von Wärmepumpe und



Gespeichert wird die thermische Energie der Wärmepumpe und des Holzofens im x-buffer Schichtenpufferspeicher (1250l) und einem Beistellspeicher (600l). In Kombination mit dem Akku-Stromspeicher steht somit nahezu ganzjährig Wärme zur Verfügung, ohne dass dafür Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden muss.



Plaziert wurde die x-change dynamic Luft/Wasser-Wärmepumpe zusammen mit einem baugleichen Gerät, welches die zweite Hälfte des Doppelhauses beheizt, auf einem Betonfundament im Garten. Die x-center x40-Regelung der Wärmepumpe ist im Keller bei den Speichern angebracht.

thermischer sowie elektrischer Speicherung: „Die von der Wärmepumpe erzeugte Energie für Heizen und Duschen wird aus den beiden Pufferspeichern entnommen – je mehr im Vorhinein mit Hilfe des überschüssigen Stroms produziert wurde, desto länger kann Wärme gespeichert werden, ohne dass es einer erneuten Leistung der Wärmepumpe bedarf. So arbeitet das Heizsystem zum Nulltarif. Erst wenn die thermische Energie in Puffer- und Beistellspeicher aufgebraucht ist und gleichzeitig im

Akku-Stromspeicher keine elektrische Energie mehr vorhanden ist, muss Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden.“

Einzigartige Systemqualität

Die Kombination von Wärmepumpe mit Fußbodenheizung gilt sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung als ideale, effiziente Lösung. Hier fiel die Wahl auf die Flächenheizung x-net C12 von Kermi. Für die Installateure lag der Vorteil des Tackersystems x-net C12 vor allem in der einfachen Verlegung. Dank der großformatigen Tackerfaltplatten/rollen konnten die 255m² Dämmung schnell und unkompliziert verlegt werden. Die hochreißfeste



Ankergewebefolie sorgt bei der Fußbodenheizung für hohe Trittfestigkeit und eine enorme Haltekraft der x-net Rohranker. Als Teile des Systems x-optimiert von Kermi sind die Komponenten Wärmepumpe, Wärmespeicher und Flächenheizung exakt aufeinander abgestimmt. So verliefen die Montage und Inbetriebnahme reibungslos und auch der Kontakt und die Abwicklung fällt bei diesem „Alles aus einer Hand“-System leicht.

Deutliche Ersparnis – attraktive Förderung

Das nahezu autarke System, schont nicht nur die Umwelt – auch die Ersparnis ist enorm: „Dank der ausgeklügelten Technik speisen wir im Jahressaldo auch mehr Energie ein, als wir beziehen“, so der Hausbesitzer. „Im Vergleich zu früheren Zeiten, als wir mit einer Gasheizung unseren damaligen Wohnraum und Wasser erwärmen, sparen wir jetzt weit mehr als die Hälfte pro Jahr – und das bei fast doppelter Wohnfläche. Das ist im Vergleich doch eine beachtliche Summe“, überschlägt Ströbele. Weil der Staat den Einbau regenerativer Energieerzeuger im Eigenheim belohnt, wird das System für private Bauherren noch attraktiver. Zuschüsse kommen auch von den einzelnen Ländern: Die Familie aus Holzkirchen nutzte beispielsweise die Förderung des Freistaates Bayern, das „10.000-Häuser Programm“. Die Initiative unterstützt Bauherren, die auf innovative Technologie und Umweltfreundlichkeit bei Neubauten setzen.

Ausblick & Fazit

Theoretisch könnte auf jedem Haus durch solare Gewinne so viel Energie erzeugt werden, wie das ganze Jahr über benötigt wird. Jedoch gibt es hier noch Hindernisse. Die Sonnenenergie steht nur am Tag zur Verfügung, der Bedarf besteht jedoch natürlich auch nachts. Dies kann durch ein energetisch perfekt ausgereiftes System wie beim Objekt in Holzkirchen sehr gut ausgeglichen werden. Weiterhin wird die meiste Energie im Winter benötigt, ist jedoch im Sommer verstärkt verfügbar. Zukünftige Systeme und Speicherlösungen können eventuell auch das noch besser überbrücken. Dies könnte perspektivisch zur Folge haben, dass jeder Haushalt in der Jahresbilanz so viel Energie umweltschonend erzeugt, wie er auch tatsächlich (ver)braucht.

Energetisch gesehen ist das Objekt in Holzkirchen fast ein revolutionäres System. Die dort eingesetzte intelligente Kombination von Wärme- und Energieerzeugung sowie -speicherung wird in den nächsten Jahren immer mehr zum Einsatz kommen.

Nach über einem Jahr im neuen Eigenheim zieht auch der Bauherr Wolfgang Ströbele ein durchwegs positives Fazit: „Durch die zahlreichen energetischen, wirtschaftlichen und auch gesundheitlichen Vorteile wissen wir, dass wir auch in 20-30 Jahren noch gleichermaßen von unserem Wohnkonzept überzeugt sein werden.“ Sich gut zu informieren zahlt sich aus! Möglich machen dies die passenden Partner – und ein umfassend aufeinander abgestimmtes System“.

Von unterwegs steuerbar Weichwasserspezialist für jedes Gebäude

Schäden durch kalkhaltiges Wasser können mit den Enthärtungsanlagen LEX 1500 Connect der SYR Hans Sasserath GmbH & Co. KG vermieden werden. Die intelligente Connect-Technologie ermöglicht zudem, die Anlagen von überall zu steuern und wichtige Werte auch unterwegs abzurufen.

Die Serie bietet passende Enthärtungslösungen für unterschiedlichste Einsatzbereiche wie die LEX 1500 Connect Einzel- und Doppelenthärtungsanlage für Ein- und Mehrfamilienhäuser, die LEX 1500 Connect Pendelenthärtungsanlage für Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe sowie die LEX T 1500 Connect Dreifachenthärtungsanlage für Großobjekte.

Alle LEX-Geräte sind mit der SYR Connect-Technologie ausgestattet, welche die Benutzung und Überwachung deutlich vereinfacht. Nach der Installation durch den Fachhandwerker richtet dieser die entsprechende Anlage über ein Farbdisplay mit benutzerfreundlicher Menüführung vor Ort erstmalig ein.

Anschließend kann er die Anlage über die kostenlose SYR App ganz einfach anmelden und eine Übersicht mit allen wichtigen Informationen anlegen.

Die Connect-Technologie von SYR verbindet Armaturen über eine Steuerungselektronik mit dem Internet. So meldet die Anlage alle wichtigen Parameter an die SYR App. Im Statusmodus lassen sich Eingangswasser und Ausgangshärte, Wasserdruck, Restkapazität in Litern und Salzvorrat in

Wochen ablesen. Im Statistikmodus finden sich zusätzliche wichtige Informationen über den Salzverbrauch. Verschiedene Parameter sind editierbar, beispielsweise kann die Uhrzeit für die nächste Regeneration bestimmt werden. Auf diese Weise erleichtert SYR Connect sowohl Fachhandwerkern als auch deren Kunden die Bedienung der LEX 1500 Connect Enthärtungsanlagen.

Impressum

Zeitung für Sanitär und Heizung
Erscheinung 4-mal jährlich
Verlag:
SCHENSINA Publizistik
Erlengrund 282, 48308 Senden
• Telefon: 02597/99123-0
• Fax: 02597/99123-21
• E-Mail: mail@schensina.de

Herausgeber:
GSH GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Helmut Kippenbrock

Redaktion/Verlag:
Chefredaktion: Marcus Schensina (Dipl.-Kfm.)

Die in der ZEITUNG FÜR SANITÄR UND HEIZUNG veröffentlichten Beiträge, Bilder und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, auch in Auszügen, ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages erlaubt. Die veröffentlichten Beiträge sowie Zitate geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion wieder. Alle Warenangaben und Daten sind vorbehaltlich und ohne Gewähr. Irrtümer können nicht ausgeschlossen werden. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Zwischenzeitliche Modelländerungen möglich. Rechtsanspruch, gleich welcher Art, können aus einer Veröffentlichung nicht abgeleitet werden.
Die ZEITUNG FÜR SANITÄR UND HEIZUNG hieß bis Ausgabe 4/03 ZEITUNG FÜR DAS SANITÄR- UND HEIZUNGSFACHHANDWERK. Die Titeländerung hat keine rechtlichen Veränderungen zur Folge. Die ZEITUNG FÜR SANITÄR UND HEIZUNG übernimmt alle Rechte und Pflichten der ZEITUNG FÜR DAS SANITÄR UND HEIZUNGSFACHHANDWERK.
Copyright by SCHENSINA Publizistik



Membran-Druckausdehnungsgefäße

Für Heiz- und Kühlsysteme sowie Trinkwasseranwendungen

Keine Experimente – Das Original von Reflex.

→ Erfahren Sie Näheres auf: www.reflex.de
Reflex Winkelmann GmbH • Gersteinstraße 19 • 59227 Ahlen • +49 2382 7069-0 • info@reflex.de

Villeroy & Boch
1748

COLLARO
CHARAKTER TRIFFT STIL

Erleben Sie ein Bad, das Funktionalität und Design auf stilvolle Weise vereint:
VILLEROYBOCH.COM/COLLARO



Ausführendes Unternehmen war der Installateurbetrieb Antretter & Rixner, der bereits in 6ter Generation von der Miesbacher Handwerkerfamilie geführt wird. Mit ca. 30 Mitarbeitern steht das Unternehmen für exklusive Sanitär- und Badeinrichtung sowie für zukunftsweisende Haustechnik. Innovativ ist das Dienstleistungskonzept – im Betrieb integriert ist ein eigenes Ingenieurbüro.

Ostendorf Kunststoffe

Skolan safe HT safe

Gestatten? Unsere preiswerten Alleskönner für die moderne Hausentwässerung. Deutsche Spitzenqualität mit 25 Jahren Garantie: Das schalldämmende HT Safe® und das hochschalldämmende Skolan Safe® sind Abflussrohre und Formstücke einer neuen Generation. Mit der patentierten 3-fach-Dichtlippe sicher und dank innovativer Kunststofftechnik sehr leise.

Infos, Datenblätter und Kontakt unter www.ostendorf-kunststoffe.com

17 dB(A) P-BA 22/1/2016
21 dB(A) P-BA 22/1/2016
B1 HT Safe®
25 Jahre Garantie
Made in Germany

Installationsbox Easy Connect Plug-and-Play-Lösung von Bette spart Arbeitszeit

Mit seiner neuen Installationsbox Easy Connect macht Badespezialist Bette die Montage von Dusch- und Badewannen schneller, sicherer und einfacher. Die praktische Box wird in den Estrich eingelassen und mit einer mitgelieferten Dichtmanschette normgerecht in die Verbundabdichtung integriert – Badewannen und barrierearme Duschwannen müssen nicht mehr zusätzlich mit Dichtband abgedichtet werden.

Die Installationsbox Easy Connect ist eine Plug-and-Play-Lösung für den sicheren Anschluss von Einbau- und freistehenden Badewannen sowie flachen und superflachen Duschwannen, die zahlreiche Arbeitsschritte bei der Installation einspart: Zuerst wird die Box als Platzhalter für die Ablaufgarnitur auf den Boden gesetzt, an die Abwasserleitung angeschlossen und mit dem mitgelieferten Deckel verschlossen. Danach werden Trittschall- und Wärmedämmung hergestellt und der Estrich eingebracht.

Ist der Estrich trocken, kann die Box auf die erforderliche Höhe zugeschnitten und eine vorkonfektionierte Dichtmanschette aufgesetzt werden – eine Unterfütterung zur Anpassung an unterschiedliche Höhenniveaus ist nicht notwendig. Danach wird der Dichtanstrich aufgebracht, sodass die Box normgerecht in die Verbundabdichtung integriert ist. Jetzt nur noch mit dem Ablauf von Dusch- oder Badewanne verbinden – fertig.

Flexibel und vorkonfektioniert

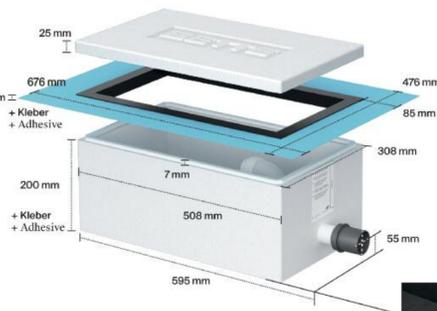
Für hohe Flexibilität sorgt, dass der vorinstallierte Anschluss für die Ablaufgarnitur bei Easy Connect nicht starr, sondern biegsam ist und auf die passende Länge ausgezogen werden kann – ein Prinzip, wie es vom Ziehharmonika-Element bei Trinkhalmen bekannt ist. Beim Anschluss der Ablaufgarnituren ist also genug Spielraum nach oben oder zur Seite vorhanden.

und ÖNORM B3407 und ist nach ETAG 022 geprüft. Die Kiwa-geprüften Dichtkomponenten sind im Lieferumfang enthalten und die Bauteile werkseitig vorkonfektioniert, was den bauseitigen Aufwand weiter reduziert. Unter www.bette.de/de/service/videos gibt ein Imagevideo einen kurzen Überblick über die möglichen Kombinationen von Easy Connect mit den Bade- und Duschwannen von Bette. Etwas weiter unten veranschaulicht ein Installationsvideo die nötigen Arbeitsschritte für die Montage der Installationsbox.

Installationsbox Easy Connect

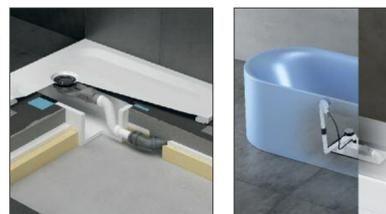
In sieben Schritten zum sicheren Ablauf

1. Anschluss an die Abwasserleitung
2. Trittschall und Wärmedämmung herstellen
3. Estrich einbringen und Easy Connect zuschneiden
4. Aufstecken der Dichtmanschette
5. Aufbringen des Dichtanstrichs, Verbundabdichtung
6. Positionieren der Dusche oder Aufstellen und Anschließen einer Badewanne
7. Verkleiden und/oder Versiegeln



Ein kongenialer Partner für die neue Installationsbox ist der BetteMinimum Wannenträger, der die Montage von superflachen Duschwannen und Duschflächen auf Estrich nochmals erheblich beschleunigt. Beide Komponenten sind soweit wie möglich vorkonfektioniert, perfekt aufeinander abgestimmt und sparen viele Installations-schritte ein.

Die Installationsbox Easy Connect erfüllt die aktuellen Dichtheitsnormen nach DIN 18534



↑ Plug-and-Play: Die Installationsbox Easy Connect spart beim Anschluss von Badewannen und Duschwannen Arbeitsschritte und Zeit und sorgt für normgerechte Dichtigkeit.

Für Bad und Wohnzimmer Möbel aus Farbe und Licht

Badmöbelspezialist burgbad präsentiert unter dem Namen 'rgb' ein neues innovatives Möbelsystem, das sein Volumen transparent macht. Designer Stefan Diez hat für burgbad das klassische Badmöbelkonzept auseinandergenommen und neu zusammengesetzt.

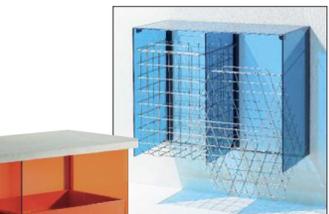
Statt ein Programm von Korpusen oder eine Kollektion von Solitärarmöbeln entwickelte der Münchner Designer ein System von vertikal ausgerichteten Trägerprofilen, mit denen sich Seitenwände aus Glas fest vor die Wand montieren lassen. Daran einzuhängende Elemente wie Abdeckplatten und Fachböden machen das Kastenmöbel dann „rund“.

Im Ergebnis ist rgb praktisch überall einsetzbar: im Bad, im Flur, im Wohnzimmer oder in der Küche – überall, wo Stauraum oder Arbeitsfläche mit Transparenz und Farbe verbunden werden sollen.

Mit wenigen Elementen wird bei rgb ein komplettes Möbelsystem aufgespannt. Für das Badezimmer startet das Programm mit mehreren Schrankelementen, die offen oder geschlossen ausgeführt sind und mit einem Waschtisch, einer Arbeitsplatte oder einem eingehängten Wäschekorb kombiniert werden können. Zusätzliche Accessoires wie Handtuch- oder Toilettenpapierhalter, Haken oder Ablagen sollen die Kollektion künftig komplettieren. Mehrere Elemente addieren sich horizontal zu Sideboards, freischwebende Regale ohne Seitenwände zur Regalwand. Im Wohnbereich eignet sich rgb perfekt für die Verwendung in Flur und Eingangsbereich, in

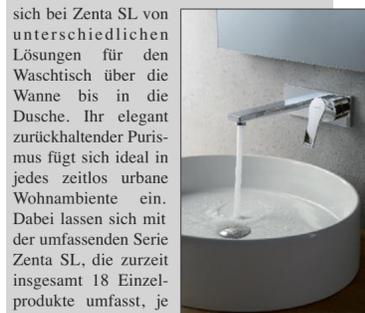
der Küche als Basis für Kochstelle oder als Buffet, und sein Vitrinen-Charakter macht rgb zum luftigen Wohnzimmermöbel.

Befestigung: Das neu entwickelte Konstruktionselement ist die Ausgangsbasis für alle Planungen mit rgb. Die Aluminium-Extrusionsprofile lassen sich auf nahezu jeder Wand montieren – egal ob Fliese, Tapete oder Putz. Die Schienen dienen zugleich als „Fassung“ für die mittels einer Drehbewegung einzurastenden Seitenwände, wodurch rgb auch problemlos als hohe Duschabtrennung eingesetzt werden kann.



Zenta: Update für den Kludi Klassiker

Mit Zenta SL präsentiert der Sauerländer Armaturenspezialist Kludi (www.kludi.com) die zeitgemäße Erweiterung seiner erfolgreichsten Serie Zenta, die – 2007 eingeführt – heute bereits als Designklassiker gilt. Auch das neue Armaturen-Komplettprogramm, das auf der ISH 2019 seine Premiere feierte, zeigt klare Haltung in einem frischen Design. Seine schlanke und reduzierte Formensprache ist inspiriert vom filigranen „Slim“-Design, das derzeit bei der Badgestaltung voll im Trend liegt, wie das wachsende Angebot an dünnwandiger Keramik und schmalen Waschsüsseln zeigt. Die konsequent geometrische, klare Form der Armaturen zieht sich bei Zenta SL von unterschiedlichen Lösungen für den Waschtisch über die Wanne bis in die Dusche. Ihr elegant zurückhaltender Purismus fügt sich ideal in jedes zeitlos urbane Wohnambiente ein. Dabei lassen sich mit der umfassenden Serie Zenta SL, die zurzeit insgesamt 18 Einzelprodukte umfasst, je nach Wunsch und Anforderungen vielfältige Gestaltungslösungen im modernen Bad mit gehobenem Anspruch realisieren: vom Gäste-WC auf engem Raum bis hin zum großzügigen Familien- und Mehrgenerationenbad.



Das Programm:

- Waschtisch-Einhandmischer mit einer Auslaufhöhe von 75 mm oder 100 mm
- für die Kombination mit einer Waschsüssel einen einteilig gegossenen Highriser-Einhandmischer mit einer Auslaufhöhe von 240 mm
- Waschtischmischer mit seitlichem Bediengriff und einem kubischen, um 360° schwenkbaren, gegossenen L-Auslauf mit einer Höhe von 220 mm für mehr Bewegungsspielraum am Waschtisch
- Zwei-Loch-Waschtisch-Einhandmischer für die Wandmontage (Unterputz) mit rechteckiger Frontplatte aus glänzendem Metall
- Brause-Einhandmischer (Aufputz)
- Wannenfüll- und Brause-Einhandmischer (Aufputz)
- Brause-Einhandmischer mit zylindrischer Rosette für die Wandmontage (Unterputz)
- Wannenfüll- und Brause-Einhandmischer mit Wanneneinlauf und zylindrischer Rosette für die Wandmontage (Unterputz)

ES GEHT DOCH NICHTS ÜBER EINEN GUTEN AUSTAUSCH. AUCH BEI DEN BETÄTIGUNGSPLATZEN.

Viega Prevista. Eine neue Generation Vorwandtechnik.

Bei der Entwicklung unseres neuen Vorwandsystems haben wir Ihnen intensiv zugehört und Ihre Ideen berücksichtigt. Das Ergebnis ist eine neue Generation, die Ihnen maximale Planungs- und Gestaltungsfreiheit gibt: Alle Vorwandelemente haben die gleiche Spültechnik und sind mit allen neuen Visign-Betätigungsplatten kompatibel. Ändern sich Geschmack und Umfeld, lässt sich das Design jederzeit austauschen – schnell, einfach, werkzeuglos. Wenn nicht, hält es aufgrund seiner exzellenten Verarbeitung ein ganzes Badleben lang. **Viega. Höchster Qualität verbunden.**

Clemens Biek
Inhaber Clemens Biek Heizung und Sanitär, Aßlar



Einfach überzeugend mit dem wandhängenden Gas-Brennwertgerät



Condens 7000i W + EasyControl
Überzeugen Sie mit faszinierendem Design und einem ebenso attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Gute Geschäfte machen, kann so einfach sein!

Die Klassifizierung zeigt die Energieeffizienz des Heizgerätes Gc7000iW 24 C in Kombination mit dem EasyControl Set CT 200. Die Klassifizierungen für andere Systeme können abweichen.



Profis im Handwerk tagten in Karlsruhe

Alljährlich im Februar haben Handwerksunternehmen in ganz Deutschland einen festen Termin im Kalender stehen: das große Branchentreffen des deutschen Handwerks – die UPTODATE-Unternehmertage, veranstaltet von der AKADEMIE ZUKUNFT HANDWERK aus Alsdorf.

Hier kommen alle zusammen, die das Handwerk repräsentieren. In erster Linie natürlich die Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichsten Gewerken, daneben die Vertreter namhafter Markenhersteller und renommierte Referenten, die mit ihren Vorträgen, Seminaren und Workshops aktuelles Branchenwissen vermitteln, auf wichtige Entwicklungen hinweisen und sich mit den dringenden Problemlagen des Handwerks auseinandersetzen.

„Mit Modernem Management zu verantwortungsvollem Unternehmertum“ – so lautete in diesem Jahr die verbindende Überschrift für die dreitägige Veranstaltung.

Die rund 200 Teilnehmer hatten die Auswahl aus circa 30 Programmpunkten zu den brennenden Themen der Zeit wie Digitalisierung, Allianzen in Zeiten der Globalisierung, Nachhaltigkeit, aber auch effektiver Schutz vor Burn-out oder der richtige Umgang mit

sozialen Medien. Die Highlight-Redner waren in diesem Jahr der Neurowissenschaftler und Autor Dr. Henning Beck, der spannende Einblicke in die „Biologie des Geistesblitzes“ gab, der ehemalige Tennisprofi Markus Czerner, der erläuterte, wie Erfolg bereits im eigenen Kopf entsteht, sowie Diplom-Psychologe und Autor Rolf Schmiel, der die Mitarbeiterführung in Zeiten der Digitalisierung thematisierte.

Neben den Seminaren sind es aber gerade die Begegnungen der Teilnehmer, die den besonderen Spirit dieser Veranstaltung ausmachen. Das Netzwerk der „Profis im Handwerk“, also jenen Unternehmen, die die zweijährige Qualifizierungsreihe der AKADEMIE ZUKUNFT HANDWERK erfolgreich durchlaufen haben, wird hier fester und enger gewebt. Den hart erarbeiteten Erfolg feiern – das ist eines der erklärten Ziele der Unternehmertage. An den beiden Veranstaltungstagen wurden die neuen Profis vom TÜV Hessen nach durchlaufener Prüfung zertifiziert und die langjährigen Teilnehmer für ihre dauerhafte Leistung, für das fortwährende Engagement und die nicht nachlassende Energie rezertifiziert. Denn ausruhen auf dem einmal erlangten TÜV-Siegel will sich hier keiner.

WASSER PERLE

Der neue DHB-E LCD – überzeugt im Preis, begeistert mit der Ausstattung.

- Elektronisch geregelter Komfort-Durchlauferhitzer DHB-E LCD
- Elektronische Leistungsregelung mit 3i Technologie für maximale Energieeffizienz und gradgenaue Wunschtemperaturen
- LC-Display zur Temperaturanzeige
- Gradgenaue Temperaturwahl über Drehwähler in 1°C-Schritten von 20-60°C
- Verbrühschutz durch dauerhafte Begrenzung auf 43°C, 50°C oder 55°C
- Geeignet zur Nacherwärmung von vorerwärmtem Wasser bis 55°C (maximale Zulufttemperatur 70°C)
- Drehbare Gerätekappe und Bedieneinheit für erhöhten Bedienkomfort bei Unterflurmontage



STIEBEL ELTRON Deutschland Vertriebs GmbH
Dc-Stiebel-Str. 12 | 37603 Holzminde | www.stiebel-eltron.de



Geberit definiert neuen WC-Standard

Mit dem ONE WC setzt Geberit ab April einen neuen Standard für Toiletten. Es vereint hohe Funktionalität, Flexibilität und Reinigungsfreundlichkeit mit tollem Design. Das Ergebnis überzeugt sowohl vor als auch hinter der Wand – ein Sanitärobjekt, das in seiner Gesamtheit optimiert und weiterentwickelt wurde.

Elegant, perfekt proportioniert und gänzlich ohne sichtbare Befestigungsschrauben – das neue wandhängende Geberit ONE WC ist wie aus einem Guss gemacht. Der WC-Sitz in Slim-Optik ist sehr schlank und verleiht dem WC zusammen mit der geschlossenen Keramik ein elegantes Aussehen.

nach oben mit nur einer Hand abgenommen werden. So ist Geberit ONE deutlich leichter sauber zu halten als herkömmliche WC-Keramiken und erfüllt damit konsequent das Kundenbedürfnis nach Reinheit und Hygiene.

WC-Design mit Flüstertechnik

Schon das Äußere ist beeindruckend: Proportionen, Spaltmaße und die Form sind optimal aufeinander abgestimmt. Dank einer neuen Befestigungstechnik verschwinden alle Schrauben unsichtbar in der WC-Keramik und unter der Designabdeckung, die wahlweise in weiß oder hochglanzverchromt erhältlich ist. WC-Sitz und -Deckel sind aus hochwertigem Duroplast und schließen passgenau mit der Keramik ab.

Ein Dämpfungsmechanismus führt dazu, dass sich Deckel und Sitz leise absenken und verhindert damit ein lautes Zuschlagen. Beim Blick in die WC-Keramik fällt sofort die asymmetrische Innengeometrie auf. Die Sanitärtechniker von Geberit haben die Tur-



Die spülrandlose Keramik sowie eine asymmetrische Innengeometrie fallen dem Nutzer sofort auf. Das Wasser fließt beim Spülen seitlich in die WC-Keramik hinein und vollzieht darin eine spiralförmige Bewegung – für eine flüsterleise und sehr gründliche Ausspülung.



Eine neuartige Befestigungstechnik ermöglicht eine schnelle Montage und gestattet einen Spielraum von vier Zentimetern (+3/-1) in der Montagehöhe, so dass diese auch nach der Installation des Spülkastens noch nachjustiert werden kann.

boFlush-Spültechnik weiterentwickelt, die bereits beim Premium Dusch-WC Geberit AquaClean Mera überzeugen konnte: Mit jedem Spülvorgang fließt das Wasser seitlich in die WC-Keramik hinein und vollzieht darin eine spiralförmige Bewegung. Der Wasserstrom wird so gelenkt, dass er für eine leise und sehr gründliche Ausspülung sorgt. Für den Nutzer bedeutet das mehr Ruhe und erhöhten Komfort im Alltag.

Spülrandlos und leicht zu reinigen

Die WC-Keramik ist mit der KeraTect Spezialglasur hochwertig veredelt und hat eine nahezu porenfreie Oberfläche. Schmutz und Bakterien finden daran kaum Halt. Das WC ist zudem spülrandlos gestaltet, verborgene Stellen gehören der Vergangenheit an. WC-Sitz und -Deckel können für die Reinigung des WCs durch eine leichte Zugbewegung

Flexibilität und Komfort – auch bei der Montage

Auch bei der Anpassungsfähigkeit setzt das Geberit ONE WC neue Maßstäbe: Es kann bei Erstinstallation oder sogar noch Jahre später vom Fachmann in unterschiedlichen Höhen mit einem Spielraum von -1 bis +3 Zentimetern installiert werden, ohne dass dazu die Vorwand geöffnet werden muss. Das ermöglicht einerseits den Ausgleich von Bautoleranzen und bietet Nutzern andererseits eine Möglichkeit, bei Bedarf im Alter das WC erhöht anzubringen. Das ONE WC ist mit dem bewährten Geberit DuoFix oder Geberit GIS Installationselement für das WC kompatibel, kann aber auch mit der Installationstechnik anderer Anbieter kombiniert werden. Im Lieferumfang sind neben WC-Keramik und Sitz auch ein Schallschutz- und Anschlussset enthalten.

Erweiterten Komfort bietet das WC beispielsweise in Kombination mit dem Geberit DuoFresh Modul mit Orientierungslicht, das eine effektive Geruchsabsaugung direkt in der WC-Keramik ermöglicht. Die Luft wird durch einen Keramikwabenfilter gereinigt und anschließend wieder in den Raum abgegeben. Da für dieses Komfortelement ein Stromanschluss benötigt wird, sollte dieser bei Bedarf bereits bei der Erstinstallation des WCs angelegt werden.



WC-Sitz und -Deckel des Geberit ONE WCs lassen sich mit nur einer Hand durch einen leichten Zug nach oben von der Keramik lösen. Das erleichtert die Reinigung enorm.

Sanierung mit orientalischen Einflüssen

Nach dem Auszug der Kinder hat sich das Ehepaar Belfqih aus Krefeld im Zuge eines Hausumbaus den Traum eines neuen Bades erfüllt. Moderne Elemente sollten dazu mit orientalischen Einflüssen in die Planung einfließen, denn bei den Belfqih's trifft westfälische Lebensweise auf marokkanische Traditionen.



Das Badezimmer der Familie wurde vor ca. 20 Jahren zuletzt saniert. Die 90er Jahre Einrichtung musste nun zeitgemäßem Interieur weichen. Zu den verputzten sandfarbenen Wänden wählte man einen Keramik-Waschtisch und weiße, hochglänzende Badmöbel aus der EDITION 400 von KEUCO, die für reichlich Stauraum sorgen, mit passenden verchromten Armaturen und Accessoires. Mit einer auffallend eleganten Schlantheit und umlaufendem Aluminiumrahmen zeigt sich der Lichtspiegel der EDITION 400 über dem Waschplatz.

Der große LED-Lichtspiegel vergrößert den Raum optisch und begeistert das Ehepaar mit besonderen Funktionen: Über eine unauffällige, intelligente Sensorsteuerung lässt sich das Licht dimmen und die Lichtfarbe stufenlos einstellen: von hellweißem Tageslicht zur idealen, alltäglichen Beautypflege bis hin zu warmweißem Licht, für ein perfektes Abend-Make-up oder ein stimmungsvolles Badambiente. Die integrierte Spiegelheizung ist besonders praktisch nach dem Duschen, um das Beschlagen des Spiegels zu verhindern.

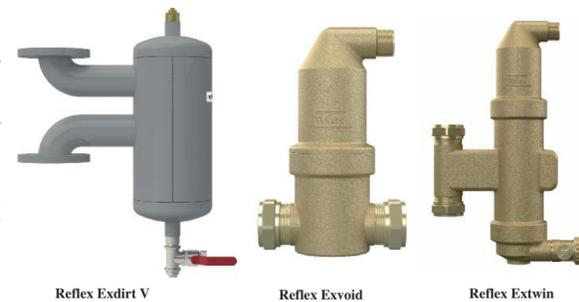
Die große bodenebene Dusche wird mit einer gläsernen Duschwand abgetrennt und gibt dem Raum zusätzliche Tiefe. Minimalistisch und designstark zugleich plante Bettina Bickert hier mit IXMO Armaturen „IXMO passt hervorragend zu der Badgestaltung der Belfqih's, weil es die Leichtigkeit ungewöhnlich konsequent umsetzt. Nicht nur in der Formgebung, sondern auch dadurch, dass man die Zahl der Module auf ein Minimum reduzieren kann“, sagt die Planerin. Die clevere Bündelung von Funktionen ermöglicht die Reduktion der



Armaturen auf der Wand. Egal ob rund oder eckig: Die Rosetten haben konsequent eine Seitenlänge bzw. einen Durchmesser von 90 mm und die Ausladung beträgt immer 80 mm. IXMO Armaturen sind Multitalente im minimalistischen Design. Für die Duschwand werden für Kopf- und Handbrause nur zwei IXMO Armaturenmodule benötigt. Die EDITION 400 Duschablage aus Aluminium überrascht mit einer auf den ersten Blick nicht ersichtlichen „Dockingstation“ für den Glasabzieher.

So optimieren Sie das Anlagenwasser Effizient gegen Schmutz, Schlamm und Mikroblasen

Das Systemwasser als eine der wichtigsten Anlagenkomponenten sollte frei von Fremdstoffen wie Luft, Mikroblasen, Schmutz und Schlamm sein: Durch die Einbindung von Reflex Abscheidern ist es möglich, diese Störfaktoren auf ein Minimum zu reduzieren. Die zuverlässige Funktion und Wärmeübertragung der Heizungsanlage werden dabei nachhaltig gesichert. So übernimmt neben einer bestmöglich eingestellten Druckhaltung und eines leistungsstarken Entgasungssystems die Abscheidetechnologie eine Schlüsselrolle bei Heizungs- wie Kaltwasserkonzeptionen.



Durch den Einsatz von Abscheidern können, dank mechanischer Verfahren und ohne Hilfsenergie, Schmutzpartikel und Mikroblasen aus Wasserkreisläufen abgeschieden werden. Die Schmutz- und Schlammabscheider der Exdirt-Reihe werden einfach und unkompliziert vor Wärmezeugern und Wärmeübertragern sowie vor sensiblen Verbrauchern eingesetzt und schützen diese somit vor Ablagerungen oder Schwefelteilchen, die Anlagenteile beschädigen. Für den Fachhandwerker ebenfalls wichtig: Ein konstant geringer Druckverlust ist zu vernachlässigen und die Wartungszeit ohne Betriebsunterbrechung ist in kürzester Zeit möglich. Im Gehäuse des Exdirt wird der Strömungsquerschnitt

erweitert, dadurch die Strömungsgeschwindigkeit reduziert. Geraten Schmutzpartikel über eine der sogenannten turbulenten Zonen in den beruhigten Bereich, so setzen sie sich im unteren Teil des Gehäuses ab. Verstärkt wird dieser Effekt durch das Strömungselement Flowpac, der Abscheideeffekt so potenziert. Die abgeschiedene Schmutzfracht wird schließlich ganz ohne Betriebsunterbrechung über ein Absperrventil entfernt. Dieses Prinzip kommt auch beim Exdirt V aus Stahl zum Tragen, der speziell für den Einsatz in einer vertikalen Leitung von DN 50 bis DN 150 konzipiert wurde. Innerhalb der Exdirt-Reihe bietet Reflex zusätzlich die Erweiterung um den Exfer-

ro an. Dieser verfügt über einen Hochleistungsmagneteinsatz, mit dem sich ferromagnetische Schmutzpartikel eliminieren lassen. Wie z. B. Magnetit, der in einem mehrstufigen Korrosionsprozess zwischen Eisenwerkstoffen und Sauerstoff bei Gaseintrag ins System entsteht. Ergänzt wird das Portfolio der Reflex Abscheider durch den Exvoid, der Mikroblasen schnell eliminiert. Der integrierte Schnellentlüfter Exvoid T führt dabei die abgeschiedenen Gase in die Atmosphäre ab. Und mit dem kombinierten Abscheider-Extwin können empfindliche Geräte an Hochpunkten oder vor sensiblen Anlagenteilen gleichzeitig vor Mikroblasen wie auch Schlamm und Schmutz geschützt werden.

KESSEL stellt optimierte Hebeanlagen vor

Die KESSEL AG bietet mit Kleinhebeanlagen im Privatbereich bis hin zu Anlagen für die komplette Abwasserentsorgung im gewerblichen und industriellen Bereich für jeden Bedarf die passende Lösung. Nun optimiert der Lentinger Entwässerungsspezialist sein bisheriges Spektrum an Hebeanlagen für fäkalienfreies Abwasser innerhalb von Gebäuden. Minilift S und Aqualift S Compact sind mit einem neuen Grundkörper ausgestattet, der ein höheres Nutzvolumen bietet. Um mehr Pumpleistung zu erzie-

len, kann bei Bedarf eine leistungsstärkere Pumpe nachgerüstet werden. Minilift S: Die steckerfertige Kleinhebeanlage Minilift S zum Einbau in die Bodenplatte verfügt über eine 300-Watt Pumpe mit Schwimmersteuerung. Das teleskopische Aufsatzstück und die vorinstallierten Zuläufe gewährleisten einen einfachen Einbau. Minilift S zur Unterflurinstallation verfügt über eine schwarze Abdeckplatte oder verschwindet mit der befleisbaren Abdeckung fast unsichtbar im Boden. Die Abdeckungen sind

mit einem praktischen integrierten Ablauf ausgestattet. Aqualift S Compact: Die Hebeanlage Aqualift S Compact für fäkalienfreies Abwasser ist je nach anfallender Abwassermenge und -art mit den neuen Pumpen „GTF 500“, „GTF 500 resistant“ sowie „GTF 1200“ als Mono- oder Duoanlage erhältlich. Sie ist wahlweise mit Schwimmsteuerung oder mit Drucksteuerung ausgestattet. Erstmals lässt sich damit eine Monoanlage mit einer zweiten Pumpe ganz unkompliziert zur Duoanlage nachrüsten. Durch die gewählte Pumpenaufhängung haben die eingesetzten Pumpen keinen Kontakt zur Bodenplatte, was gleichzeitig eine Schallentkopplung bedeutet. Zum Einbau in die Bodenplatte bietet KESSEL auch Zubehör für die Installation in WU-Beton an. Aqualift S Compact verfügt zudem über eine befleisbare Abdeckplatte mit integriertem Ablauf.



Die steckerfertige Kleinhebeanlage Minilift S zum Einbau in die Bodenplatte.

Die Hebeanlage Aqualift S Compact ist mit einem neuen Grundkörper ausgestattet.

Helios in neuer Dimension.



* Helios AIR1 – die neue Größe energieeffizienter Kompakt-lüftungsgeräte.

Wenn Sie Großes planen, finden Sie jetzt bei Helios genau die richtige Lösung. Denn die neue Helios AIR1 Produktfamilie besteht aus 3 Geräteserien mit 22 Gerätetypen und bietet in einem Volumenstrombereich von 500 bis 15.000 m³/h mehr als 100 verschiedene Konfigurationen. Optimierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung – energieeffizient und für alle Anwendungsbereiche.

www.HeliosAIR1.com



JETZT NEU
BEI ELMER

GANZ EINFACH IN DER HÖHE
VERSTELLBAR: DAMIT SIE
AUF DER HÖHE DER ZEIT SIND.

**Viega Prevista.
Eine neue Generation Vorwandtechnik.**

Wir wollten das Maximum an Komfort für Sie und Ihre Kunden herausholen. Deshalb haben wir Sie gefragt, worauf es ankommt. Ihre Antwort: Flexibilität. Unsere Lösung: Viega Prevista. Mit unserem neuen Vorwandssystem können Sie die Befestigungshöhe der WC-Keramik um 6 cm variieren. Die WC-Keramik kann zwischen 33 und 39 cm befestigt werden – unter Beibehaltung der Vorwandhöhe. So installieren Sie nicht nur auf der Höhe der Zeit, sondern immer auf der Höhe Ihrer Kunden. **Viega. Höchster Qualität verbunden.**

Matthias Kruse
Diga GmbH, Essen

viega

viega.de/Prevista